Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt
C 1371 E
Schleswig-Holsteinischer
Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

2001

Bernd Hausmann
Kopenhagener Allee 44

24109 Kiel

„Ich will nicht öfter als nötig zum Arzt."

Wir von der AOK finden: Doppelt hält nicht immer besser. Um unnötige Mehrfachuntersuchungen zu vermeiden und Ihnen z.B. doppeltes Röntgen oder Blutabnehmen zu ersparen, wurde im Rahmen eines Pilotprojekts in Kiel, Plön und Rendsburg der Patientenbegleitbrief eingeführt. Der erleichtert die reibungslose Kommunikation zwischen den einzelnen Ärzten, Ihnen und uns. **Mehr dazu sagt Ihnen gerne die AOK-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe. Oder rufen Sie an:**

0180/32 32 32 6
Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche!

Auf die Leistung kommt es an.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Nr. 1 – 21. Jahrgang – 20. Januar 1999 – ISSN 0930 - 1674 C 1371 E

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

HERINGSDORF/ USEDOM:
Ulf Wendler Deutscher Cross-Vizemeister

LEIPZIG:
DLV-Talente-Cross ein Riesenerfolg

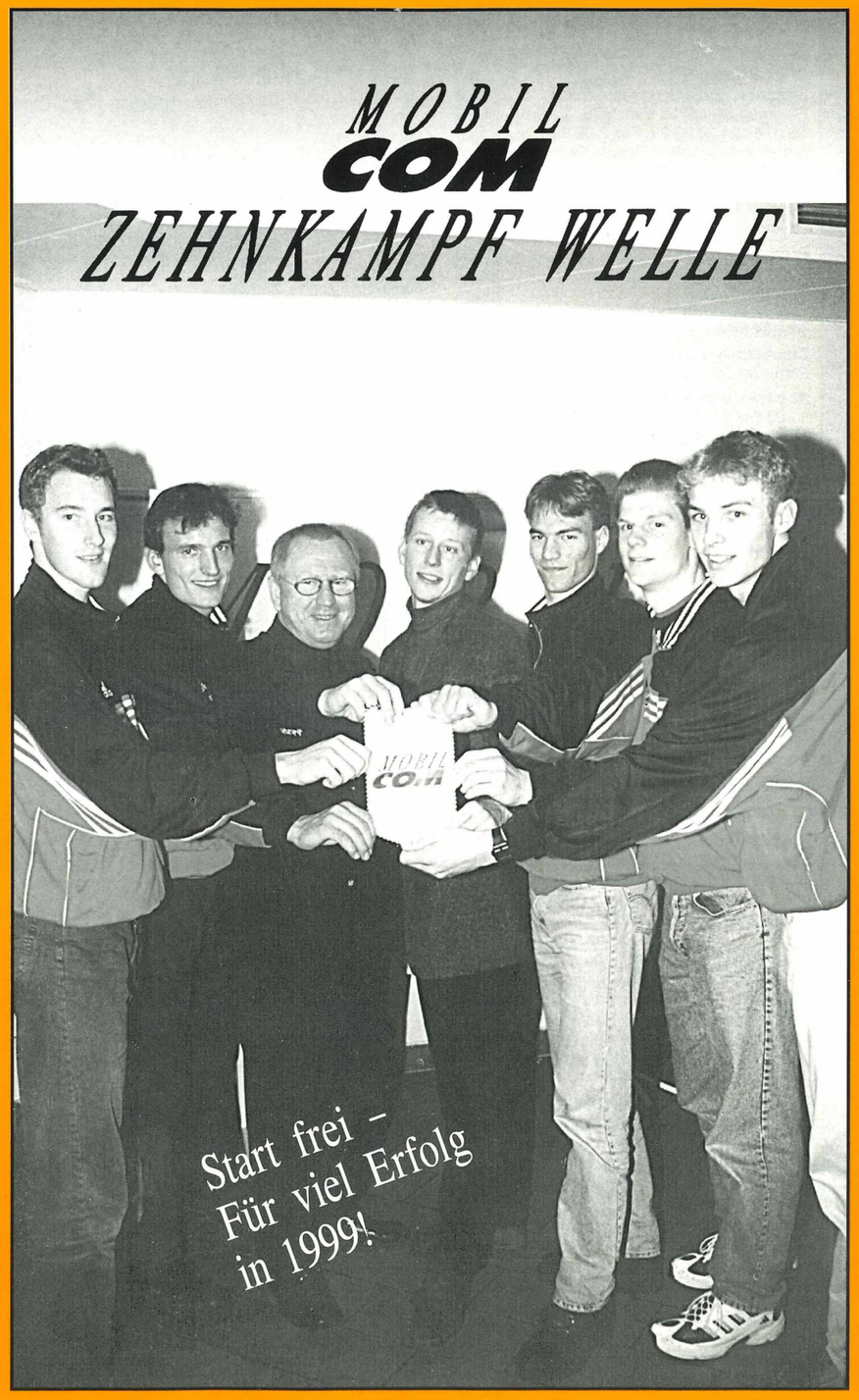
Stabhochsprung Ostsee-Cup 1998

SHLV-Senioren die Nr. 1 im DLV

Wechselbörsen-News

Änderungen der Wettkampfregeln

. . . und 10mal „starte doch mal in . . ."



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122, Fax 648 61 92

Redaktion:
SHLV-Pressewart
Siegfried Konjack (verantwortlich)
Flamweg 84, 25335 Elmshorn,
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82
Ständige Mitarbeiter: Renate Dethloff, Rainer Detlefsen, Hans-Jürgen Krannig, Michael Ahnfeldt, Niels-Peter Binder, Stephan Lorenz
Layout: Ingeborg Konjack

Produktion:
Fotosatz und Gestaltung
Christian Ibarth
Gustav-Falke-Straße 13, 23562 Lübeck,
Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55

Erscheinungsweise:
Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:
50,00 DM pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto

SHLV-startschuß
Sparkasse Kiel
Nr. 1900 1221 (BLZ 210 501 70)
zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:
5,- DM zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1992.

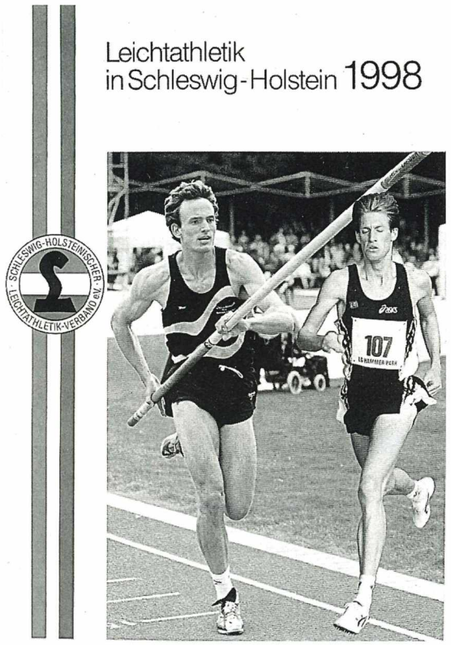
Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Das Papier des „startschuß" besteht zu 33,3% aus Altpapier, 33,3% aus Holzschliff und 33,3% aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Einfach spitze –

Wieder einmal ist es dank der über Jahre bewährten guten Zusammenarbeit mit der Firma Ibarth aus Lübeck gelungen, die Landesbestenliste druckfrisch am 10. 12. 1998 in der SHLV-Geschäftsstelle abzuliefern. Auch die fleißigen Helfer in Kiel haben es geschafft, dieses inhaltsschwere Statistikwerk termingerecht unter den Tannenbaum zu expedieren.

Unzählige Arbeitsstunden stecken in diesem kleinen Büchlein, die Verbandsstatistiker Bernd Hausmann mit Tochter Nina, Hans-Georg Both, Lutz Sellmer und Hubert Benedix, Helmut Priebe und Ingeborg Konjack sowie die SHLV-Geschäftsstelle haben sich wieder mit Elan in diese spannende Lektüre eingebracht.



Für die harmonische Zusammenarbeit bei teilweise kurzen Nächten in den verschiedenen Häusern sei herzlich gedankt, auch den Ehefrauen und Partnern für die Toleranz. Zeitgleich kam nur noch der Badische Leichtathletik-Verband mit seiner Bestenliste heraus.

Die SHLV-Bestenliste 1998 kann noch über die Geschäftsstelle zum Preis von DM 12,— plus Porto bezogen werden.

S. Konjack

Titelfoto: Start frei für die neue Saison – das MobilCom Zehnkampfteam mit MobilCom-Chef Gerhard Schmid; v.l.: Stefan Drews, Mike Maczey, Gerhard Schmid, Hinrich Brockmann, Jon Torben Flöttmann, Nils Winter, Boris Kawohl Foto: Konjack

Redaktionsschluß

5.2.99

Erscheinungstermin der Februer-Ausgabe ist der 20. Februar 1999. Bis zum 5. 02. 1999 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den startschuß, Flamweg 84, 25335 Elmshorn, erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die Februar-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.

Geburtstagskinder

11. 01. 52 Eva Richter, 14. 01. 69 Dirk Urban,
19. 01. 51 Frank Thieme, 19.01.54 Robert Keil,
19. 01. 41 Karin Reske, 19. 01. 57 Hannelore Jebens,
21. 01. Gottfried Kleine, 22. 01. 40 Peter Lentzsch
23. 01. 69 Ralf Holtfreter, 24. 01. 17 Otto Ludzuweit,
24. 01. 26 Gerhard Kreft, 25. 01. 39 Lutz Nebenthal,
30. 01. 56 Stefan Lorenz, 04. 02. 33 Hans-Georg Both,
06. 02. 43 Helmut Huschke, 07. 02. 75 Nicoline Haas,
08. 02. 31 Gertrud Lorenzen, 10. 02. 37 Volker Dethloff,
12. 02. 26 Hans Hansen, 12. 02. 47 Ulrich Mehlert,
15. 02. 74 Michael Sachtler, 16.02. 59 Peter Pichol,
17. 02. 35 Prof. Dr. Winfried Joch (DLV), 20. 02. 27 Wilhelm Grage

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 23335 Elmshorn

Wechselbörse 1998/99

Vereinswechsel innerhalb des SHLV

	von	zu
Paysen, Dirk	LG RW Nieb./TSV Süd.	Bredstedter TSV
Petersen, Frank	LG RW Nieb./TSV Süd.	Bredstedter TSV
Donndorf, Peter	LG Oberelbe	TSV Kronshagen
Donndorf, Marco	LG Oberelbe	TSV Kronshagen
Keesenberg, Hans	ASV Dersau	TSV Plön
Höttges, Georg	LG Reinbek/Ohe	LG Glinde
Schade, Torben	TSV Klausdorf	Kieler TB
Stolz, Gunnar	Möllner SV	LBV Phönix Lübeck
Unfug, Stefan	LG Neumünster	TSV Lütjenburg
Schmalz, Hauke Christian	Kaltenkirchener TS	MTV Henstedt
Quellmann, Reimar	THW Kiel	Kieler TB
Hamann, Niels	Rendsburger TSV	Kieler TB
Holtfreter, Peter	Ahrensburger TSV	TSV Klausdorf
Feddern, Harald	Kieler TB	TSV Kronshagen
Feddern, Thomas	Kieler TB	TSV Kronshagen
Hoffmann, Jan Eike	Bredstedter TSV	TSV Drelsdorf/A/B
Hoffmann, Hendrik	Bredstedter TSV	TSV Drelsdorf/A/B
Flügge, Robert	TSV Kronshagen	MTV Gelting 08
Alf, Eggert	TSV Kronshagen	Lauftreffverein Kiel-Ost
Schröder-Gröneveld, M.	Ahrensburger TSV	Lauftreffverein Kiel-Ost
Kuhnigk, Burkhard	Ahrensburger TSV	Lauftreffverein Kiel-Ost
Fehlberg, Horst	Ahrensburger TSV	Lauftreffverein Kiel-Ost
Hamm, Jonas	Halstenbeker TS	LG Wedel/Pinneberg
Ihle, Karl-Christian	TSV Klausdorf	TSV Glücksburg 09
Wulf, Markus	TuS Holtenau Kiel	LG Albatros Kiel
Moritz, Jan	Kieler TB	THW Kiel
Urban, Dirk	LG Wedel/Pinneberg	LG Neumünster
Dubral, Alfred	LG MTV/GH Neumünster	Ahrensburger TSV
Schweinert, Volker	LG Steinburg	LG Elmshorn
Hamm, Jonas	Halstenbeker TS	LG Wedel/Pinneberg
Siegmund, Henning	LG Steinburg	LG Wedel/Pinneberg
Krupic, Dennis	VfL Oldesloe	TSV Travemünde
Müller, Gernot	ESV Büchen	Möllner SV
Schönborn, Gerda	TuS Holtenau	THW Kiel
Becker, Verena	TSV Kronshagen	THW Kiel
Moewert, Margot	Möllner SV	TSV Seedorf-Sterley
Brockhaus, Heidi	LG Schönberg-W-S-K	LG Ratzeburg-Breitenf.
General, Bente	Kieler TB	TSV Kronshagen
Malik, Miriam	Kieler TB	TSV Kronshagen
Krühs, Käthe	Bredstedter TSV	TSV Drelsdorf/A/B
Floettmann, Lena Berit	TSV Malente	Rendsburger TSV
Schock, Lydia	SV Friedrichsgabe	Halstenbeker TS
Weitendorf, Gesa	THW Kiel	LBV Phönix Lübeck
Kuhl, Svenja	TSV Travemünde	LBV Phönix Lübeck
Tschepel, Silvia	Kieler TB	Wellingdorfer TV
Oehlert, Katharina	LG Wedel/Pinneberg	Kieler TB
Nina Adam	SC Rönnau 74	Preetzer TSV

Abgänge in andere Landesverbände

	von	zu
Bretag, Sebastian	LG Wedel/IPinneberg	TSV Bayer Leverkusen
Marini, Alexander	TSV Klausdorf	SV Polizei Hamburg
Dziallas, Wolfgang	LG Wedel/Pinneberg	SV Polizei Hamburg
Herbst Thorsten	MTV Lübeck	Olympischer SC Berlin
Cornelia Eigenherr	SC Rönnau 74	TSV Bayer Leverkusen
Komoll, Jennifer	MTV Henstodt	Team Niederrhein

Zugänge aus anderen Landesverbänden

	von	zu
Finke, Holger	SG Osterholzer Leichtathl.	Kieler TB
Colberg, Tilmann	AMTV Hamburg	THW Kiel
Kaiser, Eric	SC Riesa (LV Sachsen)	LG Wedel-Pinneberg
Rodriguez-Eicke, Manuel	TuS Wunstorf	LG Wedel-Pinneberg
Kossmann, Gerrit	SV Scharnebeck	LG Wedel-Pinneberg
Kunkel, Djihad Horst	VfB Halberstadt	LG Ratzeburg-Breitenf.
Ebner, Anne	Hamburger SV	LG Wedel-Pinneberg
Pfannenschmidt, Anke	LG Osnabrück	LBV Phönix Lübeck

Wechselbörsen News

47 Athleten wechseln ihren Verein innerhalb unseres Verbandes, 6 Sportler zieht es nach auswärts, um das sportliche Glück in einem anderen Bundesland zu suchen. 8 Athleten dürfen wir ab 1999 in dem „Land zwischen den Meeren" willkommen heißen.

Einige spektakuläre Bewegungen innerhalb der hiesigen Leichtathletikvereine lassen aufhorchen. - Nicht im Frust, sondern aus rein wirtschaftlichen Überlegungen wird Schleswig-Holsteins Top-Kugelstoßer Dirk Urban nach einem 6jährigen außerordentlich erfolgreichen Intermezzo bei der LG Wedel-Pinneberg zu seinem Stammverein, der LG Neumünster, zurückkehren.

Dirk Urban zurück zum Stammverein

Der 29jährige Industriemechaniker hatte viele private Entbehrungen auf sich genommen, um sich u.a. den Traum von der Olympiateilnahme zu erfüllen. Da er gern noch einmal bei den Weltmeisterschaften in Sevilla und der Olympiade 2000 in Sydney angreifen möchte, hat Dirk in seiner Heimatstadt mit der Neumünsteraner Stadtsparkasse und der Firma WOBAU zwei Sponsoren begeistern können, die ihn bei seinen ehrgeizigen Plänen jährlich mit einem 5stelligen Betrag unterstützen werden. Sein Arbeitgeber, die BAHN AG, wird dieses Vorhaben mit einem Halbtagsjob - natürlich verbunden mit finanziellen Einbußen - positiv begleiten.

Den „Aderlaß" wird die LG Wedel-Pinneberg mit einem interessanten Hürdenspezialisten kompensieren. Der 28jährige Eric Kaiser ist in Schleswig-Holstein kein unbekannter Athlet. 1988 wurde er auf dem Lübecker Buniamshof deutscher Jugendmeister 110m Hürden, im Trikot des TSV Wasserburg glänzte er 1990 als Junioren-Zehnkampfweltmeister mit 7.762 Punkten. Seinen wohl spektakulärsten Erfolg erzielte Eric Kaiser bei den Olympischen Spielen in Atlanta, als er durch den Sturz des Briten Tony Jarett beim 110m-Hürden-Vorlauf behindert wurde und so im Halbfinale eine neue Chance bekam. Der Hürdenspezialist wird ebenso wie Dreispringer Silvio Rietscher und Manuela Aigner von Volker Pinkert trainiert.

Eric Kaiser im Gespräch mit Martin Lauer 1988 auf dem Lübecker Buniamshof

Mittelstreckentalent Sebastian Bretag verläßt die LG Wedel-Pinneberg, mit Beginn eines Studiums wird er ebenso wie Dreispringerin Cornelia Eigenherr im kommenden Jahr für den TSV Bayer Leverkusen starten.

Neben „Conni" Eigenherr werden wir auch den blonden Wirbelwind Jennifer Komoll vermissen. Erfolg weckt Begehrlichkeit. So wird das 18jährige Hürdentalent vom MTV Henstedt aufgrund Veränderungen im persönlich Umfeld früher als geplant ab 1999 umsorgt vom Bundestrainer für das Team Niederrhein starten. „Jennifer, wir wünschen Dir von ganzem Herzen in Deiner noch jungen, erfolgreichen Karriere weiterhin alles erdenklich Gute und viele sportliche Erfolge, die Dein Leben positiv lenken sollen."

Ebenfalls schließt sich Geher Thorsten Herbst(MTV Lübeck) aus rein sportlichen Gründen dem OSC Berlin an, da er im Team gute Chancen sieht.

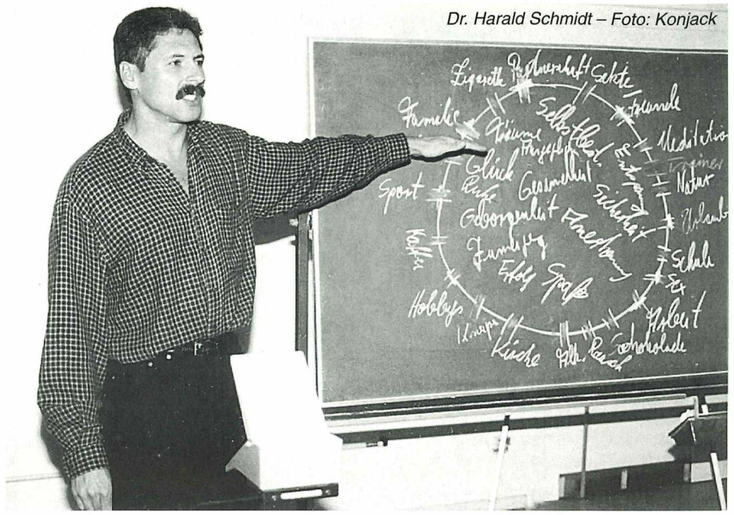
Vom Kieler TB zum TSV Kronshagen, vom Ahrensburger TSV zum Lauftreff Kiel Ost, immer sind Vereinswechsel mit Wünschen und Hoffnungen verbunden. Doch nicht alle Clubs können sich darüber freuen, wenn die Athleten davonziehen, da überall viel Basisarbeit geleistet wurde. So können Vereinswechsel auch schmerzlich sein.

Halten wir es mit dem Illusionisten André Heller: „Möge diese Übung gelingen!" Eine erfolgreiche Saison 1999 wünscht

Siegfried Konjack

Die Kampagne zur Suchtprävention in den Sportvereinen „Kinder stark machen“ wird auch 1999 fortgesetzt

Rund 3.000 Übungsleiter und Trainer wurden seit 1995 in 120 Seminaren der Kampagne „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Köln) ausgebildet. Auch 1999 sollen die eintägigen Seminare (8 Unterrichtseinheiten) Bestandteil der Übungsleiter-Ausbildung bzw. C-Trainer Ausbildung sein oder als Fortbildungsmaßnahmen mit dem Ziel der Lizenzverlängerung angeboten werden.



Dr. Harald Schmidt – Foto: Konjack

Mit dem Seminarangebot will die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) Anstöße für eine pädagogische Neuorientierung der Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein geben, die die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt stellt. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund, dem Deutschen Handball-Bund, dem Deutschen Leichtathletik-Verband und der Deutschen Turnerjugend richtet sich die Kampagne vor allem an Betreuerinnen und Betreuer von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen. Sie sind wichtige Vertraute und Vorbilder im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen und haben großen Einfluß auf deren Persönlichkeitsentwicklung - oft weit über den sportlichen Bereich hinaus.

In den Seminaren unter der Leitung von Dr. Harald Schmid, dem ehemaligen Europameister über 400 m Hürden, sollen die Betreuer erkennen, welche wichtige Rolle sie bei der Entwicklung von Selbstvertrauen, Selbstbewußtsein, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit einnehmen. Denn diese Einstellungen und Fähigkeiten machen Kinder und Jugendliche so stark, daß sie ihr Leben ohne den Konsum von Suchtmitteln bewältigen können.

Die Erwartungen der Kinder und Jugendlichen an den Sportverein. die Bedeutung von Freiraum, Abenteuer und Erlebnis, der richtige Umgang mit den legalen Suchtmitteln Alkohol und Nikotin im Sportverein, Konfliktlösungen, vertrauenschaffende Kommunikation, Gefühlserlebnisse und Bewegungserfahrung, die Zusammensetzung der Trainingsgruppe, all dies sind Themen, die von den Seminarteilnehmern zusammen mit den Referenten bearbeitet werden.

Im sportpraktischen Teil werden „Kleine Spiele“ zur Kommunikation, Kooperation, Kontakt, Vertrauen, Erlebnis und Abenteuer durchgeführt. Sie stehen im engen Kontext mit dem theoretischen Teil und verdeutlichen. welche Möglichkeiten der Betreuer alleine durch die gezielte Auswahl von „Kleinen Spielen“ hat, auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen Einfluß zu nehmen, so daß sie erst gar nicht zu Suchtmitteln greifen.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an den Projektleiter Dr. Harald Schmid.

Ein Läufer im Zwiespalt

André Green hält das Ende im Fall Kallabis/Franke für unbefriedigend

Von einem Tag auf den anderen gehörte André Green in den Kreis der Doping-Verdächtigen. Eine zwiespältige Situation für den Hindernisläufer der LG Wedel/Pinneberg, für den seine erste Teilnahme an einem internationalen Großereignis mit einer bitteren Enttäuschung geendet hatte. Abgeschlagener Elfter war er im Finale über 3000 Meter Hindernis bei den Europameisterschaften in Budapest geworden. In jenem Rennen also, in dem Damian Kallabis sensationell Gold gewann. Zwischen Anerkennung und Argwohn bewegten sich die Reaktionen auf den Titel. Bald machte der Name „Epollabis“ in Anspielung auf das Dopingmittel Epo (Erythropoietin) die Runde.

Wochen später schlug der leitende Arzt des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV), Dr. Karlheinz Graff, Alarm. Zwei deutsche Läufer, die an der EM in Budapest teilgenommen hatten, hätten dort eine Infusion mit dem Blutplasma-Expander HES erhalten. Dieses Mittel verhindert die lebensgefährliche Verklumpung des Blutes, die bei Epo-Konsum auftreten. Namen nannte Graff nicht.

Damit war auch André Green einer der Verdächtigen. Vom DLV erhielt der 26jährige Schleswiger, der inzwischen in Bremen wohnt, einen vertraulichen Fragebogen zu diesem Thema. Erst danach outeten sich die Verdächtigen Damian Kalabis und sein Trainer Stephane Franke, der über 10.000 Meter bei der EM Bronze gewonnen hatte. Der Vorstoß von Dr. Graff aber hatte Green für einige Tage in einen Zwiespalt gebracht. Einerseits begrüßt er alles, was zur Aufklärung möglicher Dopingfälle beitragen könnte. Andererseits ist es auch für einen Unschuldigen ein unangenehmes Gefühl, als verdächtig zu gelten.

Denn André Green hatte pikanterweise in Budapest auch eine Infusion von DLV-Arzt Dr. Uwe Wegner erhalten. Allerdings nicht mit dem Blutplasma-Expander HES, sondern mit Elektrolyten, weil er zwischen Vorlauf und Finale unter Durchfall gelitten hatte.

Richtig befriedigt ist der erfolgreichste norddeutsche Läufer über das Ende des Falles Kallabis/Franke dennoch nicht. Seit Montagabend steht fest, daß der DLV kein Ermittlungsverfahren einleiten, aber den Konsum von HES künftig als Medikamentenmißbrauch verfolgen wird. „Im Prinzip kann doch jeder so weitermachen, solange man sich HES legal verschreiben läßt und es nicht nachweisen kann“, sagt Green.

Unmittelbar nach der EM im August war André Green frustriert gewesen. Jahrelang war er schneller als der gleichaltrige Damian Kallabis gewesen, nun war er plötzlich im Eiltempo überholt worden. Ähnliche Gefühle hatten offenbar auch einige seiner Kollegen, wie der andere Hindernisstar Steffen Brand als DLV-Athletenbeauftragter festgestellt hat. „Ich kenne einige, die an Rücktritt gedacht haben“, sagt er. Auch André Green soll dazugehört haben. „Nein“, widerspricht dieser heute, „soweit war es doch nicht.“ Aber er gönnte sich eine längere Pause. Auf die Deutschen Cross-Meisterschaften auf Usedom hatte er verzichtet. Aber mit Interesse nahm er zur Kenntnis, daß dort Kallabis auf der Langstrecke mit 23 Sekunden Rückstand auf den Sieger Christian Fischer Zweiter wurde und Stephane Franke als Fünfter weitere 25 Sekunden dahinter lag.

von Carsten Harms „Die Welt“

MobilCom Chef Gerhard Schmid ein Glücksfall für Schleswig-Holsteins Zehnkämpfer

Die Zehnkampfwelle Schleswig-Holstein konnte ein Jahr nach ihrer Gründung unter Diplomtrainer Hinrich Brockmann nicht nur 13 schleswig-holsteinische Landesrekorde registrieren, sondern mit Mike Maczey auch den erfolgreichsten deutschen Zehnkämpfer bei den EM in Budapest (Rang 8 mit 8.174 Punkten) stellen.

Mit Boris Kawohl, der 1998 seine erste internationale Bewährungsprobe beim Europa-Cup in Tallin erfolgreich bestand, sowie dem Junioren WM-Teilnehmer im Zehnkampf, Stefan Drews, und Jon Torben Flöttmann - JWM-Teilnehmer über 400 m Hürden, und Nils Winter - Zehnkämpfer mit Schwerpunkt Weitsprung, stehen nun 5 Gründungsmitglieder in den Startblöcken. In der kommenden Saison wollen diese Athleten unter dem neuen Verein MobilCom Zehnkampfwelle sowohl national als auch international auf sich aufmerksam machen.

Pressekonferenz MobilCom Zehnkampfwelle – v. l.: Hinrich Brockmann, Mike Maczey, Stefan Drews, Gerhard Schmid, Boris Kawohl, Jon Torben Flöttmann, Nils Winter Foto: Konjack

Dem engagierten neuen Landestrainer Hinrich Brockmann ist es dank persönlicher Initiative gelungen, das bundesweit erfolgreich operierende schleswig-holsteinische Unternehmen MobilCom zum Sponsoring zu bewegen. Gerhard Schmid, Vorstandsvorsitzender der MobilCom AG, hat in seiner Eigenschaft als geschäftsführender Gesellschafter der MobilCom GmbH einer 3-Jahres-Vereinbarung zugestimmt.

Der Vertrag, der jährlich DM 150.000,- garantiert, ist in dieser Größenordnung einmalig in der schleswig-holsteinischen Leichtathletikgeschichte. Kein Wunder, daß anläßlich der Pressekonferenz im Kieler Haus des Sports bei der Zehnkampfwelle Erleichterung zu spüren war, denn hierdurch wurde u. a. ein 3wöchiges Trainingslager im südafrikanischen Stellenbosch als erster Schritt in die neue Saison gesichert.

Für den sportbegeisterten MobilCom-Chef Gerhard Schmid ist dieser Sponsorenvertrag, verbunden mit der Verpflichtung für die Athleten, 4-6 mal im Jahr für das Unternehmen zu werben, eine Premiere. Nach seinem Wunsch werden die jungen Talente gefördert, um sich über die sportliche Herausforderung und den Erfolg in ihrer Persönlichkeit zu entwickeln.

„Als zusätzlicher Anreiz ist an ein Erfolgsprämien-Modell gedacht“, mit diesem Satz schloß Hinrich Brockmann die Pressekonferenz, indem er sich noch einmal bei MobilCom-Chef Gerhard Schmid bedankte.

Freude auch beim Verband

SHLV-Vizepräsident Uwe Bartsch verfolgte die Pressekonferenz ebenfalls mit Interesse und lobte ausdrücklich das Engagement des neuen Landestrainers Hinrich Brockmann sowie das Sponsoring der MobilCom GmbH aus Büdelsdorf. „Mit diesem 3jährigen Vertrag wird die Tendenz der Abwanderung erfolgreicher Athleten gebremst, daher sind wir als Verband sehr dankbar für die große Unterstützung durch Herrn Schmid. Sicherlich löst diese Absicherung auch einen neuen Leistungsschub aus.“

Karambolage

Widrige Wetterverhältnisse wie Schneefall und Glatteis hätten diesen wichtigen Termin beinahe platzen lassen. Wenige Kilometer hinter Malente Richtung Kiel verunglückte das Fahrzeug von Jon Torben Flöttmann, in dem auch Stefan Drews und Mike Maczey saßen. Das Trio wechselte das Fahrzeug, und Mike steuerte seinen Ford sicher nach Kiel. Sie hatten Glück im Unglück, denn nur Dekomaterial und Poster gingen zu Bruch, mit denen das Geschwisterpaar Henriette und Hinrich Brockmann sowie MobilCom Pressesprecher Stefan Arlt die Veranstaltung stilvoll hätten bereichern wollen.

Medieninteresse

Großes Interesse fand dieser Termin beim NDR Welle Nord und RSH. Das Flensburger Tageblatt, dpa, die Landeszeitung, „Bild“, die Norddeutsche Rundschau, die Lübecker und Kieler Nachrichten, die „Leichtathletik“ sowie das Sportmagazin „Sport aktuell“ berichteten in Schrift und Bild. S. Konjack

KT vor dem Aus? Katastrophaler Trainernotstand in Kaltenkirchen

60 Kinder und Jugendliche aus drei Trainingsgruppen stehen in Kaltenkirchen vielleicht bald ohne Trainer da. Nachdem Manfred Conrad, der in den letzten Jahren unsere Jugendgruppe zu zahlreichen Landestiteln führte, Schleswig-Holstein verließ, folgt ihm seine Frau Beate (LT Lauf weiblich) nun schon im Januar und nicht, wie zunächst geplant, erst im Sommer nach Potsdam. Gleichzeitig fallen mit Jan Dreier (Wehrdienst) und Dirk Schulz (Studium) beide lizensierte Nachwuchstrainer weitgehend aus. Die drei weiteren Trainer, auf die wir gehofft hatten, können aus beruflichen Gründen kurzfristig doch nicht helfen. Wahrscheinlich könnte kaum ein Verein eine solche Zäsur schadlos überstehen. Engagierte Jugendliche können zwar eventuell aushelfen, sind jedoch nicht in der Lage, eine Trainingsgruppe hauptverantwortlich zu leiten.

Um so bitterer wird die Situation durch die Tatsache, daß es wirklich nette, engagierte Gruppen sind, deren Zukunft so ungewiß ist. Die ca. 20 C-Schüler sind absolut unkompliziert und begeisterungsfähig, die B- Schüler ebenfalls nett und teilweise durchaus talentiert und wer hat schon regelmäßig 10 Jugendliche beim Training, die trotz des schwierigen Eintritts in die Männerklasse engagiert und zuverlässig dabei sind?

Auch vom Umfeld her haben wir durch durchaus gute Bedingungen. Im nächsten Sommer beginnt die Stadt mit dem Bau eines neuen Stadions, wir verhandeln noch um eine B-Anlage. Die KT ist ein großer Verein mit funktionierendem Vorstand, die finanziellen Voraussetzungen sind verhältnismäßig gut. Im Winter stehen uns drei Trainingstage in einer guten Dreifelderhalle zur Verfügung (+ Kreistraining Segeberg).

Wir würden uns freuen, wenn sich ein oder mehrere Trainer aus Schleswig-Holstein bereit fänden, uns zu helfen, die Leichtathletik-Tradition in Kaltenkirchen fortzusetzen, der Sportler wie Birgit Brodbek, Christian Eising oder zuletzt Hauke Schmalz entstammen.

Auf Ihren Anruf freuen sich Vorsitzender Bernd Averhoff (0 41 91 / 8 59 99) oder Jugendwart Dirk Schulz (0 41 91 / 38 46).

Dirk Schulz

KEINE
Macht den
DROGEN

Klare Siege beim „Nikolauslauf“

Über 800 Starter trotz Schneeglätte beim Lauf im Schwentinetal

Winterliche Temperaturen um den Gefrierpunkt empfing Teilnehmer und Zuschauer bei der 15. Auflage des traditionellen Klausdorfer „Nikolauslauf“. Phasenweise Schneeglätte und eine Reihe eisige Passagen verlangten neben guter Kondition auch die volle Aufmerksamkeit der gut 800 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen. .Aber der Einsatz von über 50 Helfern des TSV Klausdorf, der Gemeinde sowie vom DRK und der Freiwilligen Feuerwehr schuf für alle Beteiligten gute Bedingungen.

Vom Start weg, den Klausdorfs 1. stellvertretender Bürgermeister Jörg Warnholz freigab, setzten sich im Hauptlauf über 9,555 Km die favorisierten THW-er Frank Hahn und Dr. Jörn Böhle an die Spitze des imponierend großen Feldes. Als es in die Schwentine-Niederung ging, sah man jedoch bereits Frank Hahn einsam in Front, dessen Tempo die Konkurrenz letztlich nicht mitgehen konnte. „Einige eisige Flächen und die gefrorenen Reit- und Reifenspuren haben es uns heute schon etwas schwer gemacht“, bilanzierte der Sieger, als er nach 33:28 Min mit deutlichem Vorsprung das Ziel am Aubrook passiert hatte. Björn Böhle mußte am Ende noch René Ender (MTV Gelting 08) passieren lassen, der als einziger der Spitzenläufer mit Spikes auf den Waldwegen im Vorteil, auf den Asphaltstraßen jedoch im Nachteil war. Bei den Frauen beeindruckte die Plönerin Sabine Kauf (TSV), die in 40:08 Min Verena Becker (TSV Kronshagen) und Vorjahreserste Gerda Schönborn (TuS Holtenau) auf die Plätze verwies.

Auf der Kurzstrecke über 4.955 m suchte Tilo Mierswa (THW) vom Start weg sein Heil in der Flucht nach vorn. An der letzten Steigung kurz vor dem Ziel passierte ihn jedoch „Leichtgewicht“ Sven Neumann (TSV Kronshagen) trotz eines zwischenzeitlichen Rückstandes von fast 100 m und holte sich nach taktisch klugem Lauf in 16:37 Min den Sieg. Bei den Frauen dominierte wie im letzten Jahr Anke Tiedemann (THW) in 19:39 Min. Insbesondere auf dieser Distanz bestätigte sich einmal mehr der familienfreundliche Ruf des Nikolauslaufs, denn man sah hier eine Vielzahl von Eltern, die zusammen mit ihren zum Teil noch kleinen Kindern begeistert den Lauf beendeten. Trotzdem stürmten beim erstmals angebotenen „Bambinilauf“ noch über 50 Kids nach dem Startschuß von „Nikolaus“ Eric Otto auf einen 700 m langen Kurs, bei dem allerdings ohne Zeitmessung das „Miteinander“ statt eines ersten Platzes im Vordergrund stand.

Die Walking-Premiere zu früher Stunde um 8,45 Uhr hätte noch einige Teilnehmer mehr verdient. Die wieder gut funktionierende Organisation des TSV Klausdorf um Wolfgang Otto hofft, daß im kommenden Jahre hier die Zahlen weiter ansteigen, nachdem man auch diesmal wieder einen neuen Melderekord verbuchen konnte. (hjk)

Ergebnisliste „1 5. Nikolauslauf“
Hauptlauf 9,555 km: Gesamteinlauf Männer: 1. Frank Hahn (THW) 33:28 Min.; 2. René Ender (MTV Gelting 08) 33:50 **Min.;** 3. Dr. Jörn Böhle (THW) 34:10 Min.; 4. Stefan Unfug (LG Neumünster) 34:32 Min.; 5. Hans Peters (USC Kiel) 34:56 Min.; 6. Hans-Erich Jungnickel (LAV Husum) 35:10 Min.**; Altersklassen: Schüler M 9:** 1. Lennart Schmeckthal (TSV Klausdorf) 51:57 Min.; **M 10:** 1. Simon Raabe (TSV Klausdorf) 50:02 Min.; **M 12:** 1. Christoph Lösel (TSV Klausdorf) 45:17 Min.; **M 14:** 1. Emanuel Falke (Preetzer TSV) 46:55 Min.; **M 15:** 1. Daniel Heers (Germania Ascheberg) 47:13 Min.; **männl. Jug. B:** 1. Mario Wriedt (Preetzer TSV) 41:32 Min.; **männl. jug. A:** 1. André Leffler (TSV Klausdorf-Kanu) 43:09 Min.; **Männer Hauptklasse:** 1. Björn Gustavson (Kliwat Team) 36:51 Min.; **M 30:** 1. Frank Hahn (THW) 33:28 Min.; **M 35:** 1. Dieter Gloe (WTV) 35:26 Min.; **M 40:** 1. Wolfgang Flieger (Spiridon Schleswig) 37:32 Min.; **M 45:** 1. Hans-Erich Jungnickel (LAV Husum) 35:10 Min.; **M 50:** 1. Burghard Kuhnik (Ahrensb. TSV) 39:27 Min.; **M 55:** 1. Wolf-Rüdiger Kieker (SC Conc. Schönkirchen) 43:23 Min.; **M 60:** 1. Gerd Wachsmuth (Borener SV) 40:40 Min.; **M 65:** l. Benjamin Richter (LG Albatros) 41:35 Min.; **M 70:** 1. Herbert Buchwald (LG Alsternord) 50:08 Min.; **M 80:** 1. Otto Ludzuweit (LAV Heikendorf) 61:23 Min.

Gesamteinlauf Frauen: 1. Sabine Kauf (TSV Plön) 40:08 Min.; 2. Verena Becker (TSV Kronshagen) 42:58 Min.; 3. Gerda Schönborn (TuS Holtenau) 43:00 Min.; 4. Marion Arnold (TuS Holtenau) 43:19 Min.; 5. Helga Hansen (SSV Hennstedt) 43:25 Min.; 6. Levke Erichsen (LTV Kiel-Ost) 43:27 Min.; **Altersklassen: Schülerinnen: W 11:** 1. Claudia Hennemann (TSV Klausdorf) 53:43 Min.; **W 12:** 1. Siglinde Brahmst (TSV Flintbek) 51:40 Min.; W 13: 1. May-Britt Hain (TuS H/M) 48:08 Min.; **W 14:** 1. Annika Sternberg (TSV Klausdorf) 52:55 Min.; **weibl. Jug. B:** 1. Annika Kastner (TSV Klausdorf) 52:12 Min.; **weibl. Jug. A:** 1. Simone Lemcke (Fortuna Bösdorf) 55:40 Min.; **Frauen-Haueklasse:** 1. Verena Becker (TSV Kronshagen) 42:58 Min.; **W 30:** 1. Monika Ruhland (LTV Kiel-Ost) 46:34 Min.; **W 35:** 1. Marion Arnold (TuS Holtenau) 43:19 Min.; **W 40:** 1. Sabine Kauf (TSV Plön) 40:08 Min.**; W 45:** 1. Gerda Schönborn (TuS Holtenau) 43:00 Min.; **W 50:** 1. Christel Lorenzen (TuS H/M) 46:12 Min.; **W 55:** 1. Renate Horst (Eckernf. MTV) 50:01; **W 60:** Dr. Helga Schweer (TuS Felde) 52:09 Min.

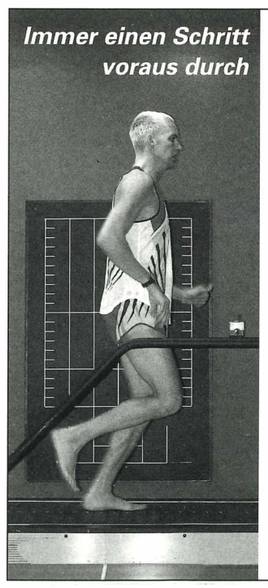
Mittelstrecke 4,955 km: Gesamteinlauf Männer: 1. Sven Neumann (.TSV Kronshagen) 16:37 Min.; 2. Tilo Mierswa (THW) 16:47 Min.; 3. Michael Krüger (Tri Elmshorner MTV) 17:05 Min.; 4. Torben Detlefsen (TSV Kronshagen) 17:07 Min.; 5. Frank Groen (TUS Holtenau) 17:20 Min.; 6. Eggert Alf (LTV Kiel-Ost) 18:30 Min.

Gesamteinlauf Frauen: 1. Anke Tiedemann (THW) 19:39 Min.; 2. Diana Liebl (TSV Kronshagen) 22:16 Min.; 3. Birgit Reinke (TSV Klausdorf) 22:45 Min.; 4. Annette Graaf (Preetzer TSV) 22:49 Min.; 5. Gaby Lehmann (TSV Klausdorf) 6. Kristina Kastner (TSV Klausdorf) 23:16 Min.

Verdiente Senioren zu Ehrenleichtathleten ernannt

Auf der Weihnachtsfeier der LG Schleswig-Fahrdorf, die sehr gut besucht war, nahm die Spartenleiterin Monika Schmid einige Ehrungen vor. So wurden das älteste Mitglied Heinz Schuster (78 J.) und der langjährige Spartenleiter Roland von Assel (65 J.) wegen ihrer Verdienste um die Leichtathletik im Verein und auf Kreis- und Landesebene zu Ehrenleichtathleten ernannt. Schuster hat sich als Bürgermeister Borgwedels sehr für die Förderung der Leichtathletik eingesetzt, während von Assel die Leichtathletiksparte im Jahre 1968 gegründet hat. Beide Senioren erhielten eine Ehrenurkunde und ein Präsent.

Weitere Präsente erhielten die Trainer Klaus Moderow und Jörg Köpke für ihre hervorragende Trainingsarbeit, die es ermöglichte, daß der A-Schüler Benjamin Schmid erstmals den Titel eines Deutschen Schülermeisters im Fünfkampf (Block Wurf) nach Fahrdorf holte. Benjamin Schmid wurde außerdem siebenmal Landesmeister der Schüler M 15 in Schleswig-Holstein.



Bewegungsanalyse und Fußdruckmessung

Verletzungen der unteren Extremitäten können vielfältige Ursachen haben. Hier gilt oft: "Kleine Ursache - große Wirkung", denn schon kleine Abweichungen im Bewegungsablauf, Fehler in der Fußstatik oder ungeeignetes Schuhwerk können Auslöser für Schmerzen an Gelenken oder Muskulatur sein. Durch eine frühzeitige Sichtung können viele auslösende Faktoren beseitigt werden; auch die getragenen Sportschuhe finden bei uns eine besondere Berücksichtigung.

Bei einer bereits vorhandenen Verletzung bietet die Bewegungsanalyse eine Möglichkeit, Ursachen festzustellen.

Die Bewegungsanalyse ist eine moderne Analysemethode des Orthopädie-Schuhtechnikers.

Wir haben - einzig in Schleswig-Holstein - die Möglichkeit Ihre Bewegungen präzise und objektiv mittels Computerunterstützung zu erfassen und auszuwerten.

Auf Grund dieser Ergebnisse können wir das Hilfsmittel (z.B. die Sporteinlage), genauer auf Ihre Bewegung abstimmen und Sie über geeignete Schuhe sowie Dehnungsübungen beraten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann vereinbaren Sie einen Termin in unserer Zentrale in der Lerchenstraße, rufen Sie uns unter 0431-676707 an oder senden Sie uns eine Email an: kriwatgmbh@t-online.de.

Der Fußspezialist
KRIWAT®
Lerchenstr. 21
24103 Kiel
Tel. 0431/676707

Meisterehrung 1998 im Kieler Haus des Sports – v.l.: Boris Kawohl, Ministerpräsidentin Heide Simonis, LSV-Präsident Hans Hansen, Frau Simonis, Mike Maczey, Christian Pipke, NDR Kiel

Meister-Ehrung 1998 im Kieler „Haus des Sports“

Unsere Ministerpräsidentin Heide Simonis hält es wie Sir Winston Churchill-. „No sports“. So wird LSV -Präsident Hans Hansen dann auch nicht müde, sie zu überreden, einmal die Bedingungen für das Sportabzeichen zu versuchen. Beim Meisterehrungs-Marathon im Kieler „Haus des Sports“ von über zwei Stunden für 250 Spitzensportler jedoch zeigte Schleswig-Holsteins Landesmutter Ausdauer und Stehvermögen.

Mit Christian Pipke vom NDR Kiel als Medienpartner des LSV, der nach dem Tode von Welle Nord-Chef Armin Haufe auch für den „Nord Sport“ verantwortlich zeichnet, stand zum wiederholten Male ein kompetenter Moderator am Mikrofon. Er spielte mehrere Filmbeiträge ein, u.a. auch Mike Maczeys fulminanten Zehnkampfauftritt bei den Europameisterschäften in Budapest.

Der Kommentar der Ministerpräsidentin im ausgebuchten Festsaal bei der Ehrung von Mike: „Von diesen Leuten müßten wir mehr haben, denn vor ihm als schnellen Polizisten kann wohl kaum ein Räuber entkommen.“ Zehnkämpfer Boris Kawohl wurde für seinen Einsatz beim Europa-Cup in Tallin ebenso geehrt wie Hindernisläufer André Green für seine Teilnahme bei den EM in Budapest. THW-Geherin Regine Broders wurde für ihre sportlichen Leistungen im Versehrtensport ausgezeichnet.
Eine Woche zuvor war die Ehrung für die jüngeren Athleten erfolgt. Hier wurden Jennifer Komoll, Stefan Drews, Jon Torben Flöttmann für ihre internationalen Einsätze sowie Lars Stiedenroth und Benjamin Schmid als Deutsche Titelträger ausgezeichnet. SiKo

Jury setzte „Hasen-Trio“ vor den „Euro“

„Tierischer“ Silvesterlauf des LTV Kiel-Ost

Jubel, Trubel, Heiterkeit - verbunden mit einem angemessenen Schuß sportlichen Ehrgeizes - waren bei den äußeren Bedingungen zum Jahresausklang die Garanten für eine erfolgreiche Jubiläumsauflage des traditionellen Kieler Silvesterlaufes, der bereits zum 25. Male auf dem Ostufer der Landeshauptstadt ausgetragen wurde.

Annähernd 150 zum Teil verwegen kostümierte Läuferinnen und Läufer bewiesen, daß der seit 1992 von der Mannschaft des LTV Kiel-Ost unter der Federführung von Rosi und Bruno Schmidt ausgerichtete Kieler Traditionslauf auch nach einem Vierteljahrhundert nicht von seiner Attraktivität eingebüßt hat. Viele Zuschauer an Start und Ziel am Rhodehoffplatz, aber auch am 6 km langen Rundkurs, genossen die tollen Kostümeinfälle der Aktiven. So rollte ein „Ärzte-Sextett“ des DRK mit einem „Patienten“ auf einer blaulicht- und sirenenbestückten Liege über die Strecken die „Panzerknacker“ der LG Albatros vergaßen etwaige böse Absichten gegenüber den „Euro's“ von der LG Powerschnecken und auch die „Putzkolonne“ des TSV Klausdorf freute sich über den KTB-Lauftreff, dessen Teilnehmer das Motto „gut behütet mit den Stadtwerken“, dem Breitensportsponsor der Landeshauptstadt, umsetzten. Die LTV-Jury entschied sich rasch nach einer „Geheimsitzung“ für das „Hasen-Trio“ mit Levke Erichsen, Christiane Zauner und Bernd Fedder als Sieger der Gruppe Kostümwertung vor den „Euro's“ und dem Klausdorfer „Putzgeschwader“.

In der Einzelwertung bekam Horst Dose vom LAV Heikendorf als „Hexe“ die Höchstpunktzahl vor „ET“ Horst Fehlberg und „Blumenwiese“ Elfriede Otto. Anders als in früheren Jahren imponierten auch die Spitzenläufer inzwischen mit sehenswertem Outfit.

Sportlich ging es vom Start weg, der begleitet wurde von einer Vielzahl auf dem Ostufer etwas vorzeitig abgefeuerter Silvesterböller, flott zur Sache. Zunächst hielt Triathlet Hans Peters (USC Kiel) die Spitze, mußte die Spitzenposition aber bald an den favorisierten Frank Hahn als feuerroten „Luzifer“ abgeben. Auf dem recht anspruchsvollen Kurs verpaßte dieser am Ende in 18:20 Min. unter dem kräftigen Beifall des Publikums nur um 9 Sekunden den Streckenrekord. Auf den Plätzen folgten mit Tilo Mierswa und der „schnellen Lola“ Dr. Jörn Böhle weitere THW-Läufer. Als schnellste „echte“ Frau passierte Vorjahressiegerin Anke Tiedemann (THW) das Ziel nach 22:20 Min., so daß das Läuferpaar Hahn/Tiedemann nach ihrem Erfolg beim „Nikolauslauf“ binnen drei Wochen ihren zweiten Doppelsieg feiern konnten. Verena Becker (TSV Kronshagen) und Monika Ruhland (LTV Kiel-Ost) belegten mit deutlichem Rückstand die Plätze zwei und Drei.

Wie beim Silvesterlauf üblich, schaffte es bei der Siegerehrung reichlich fließende Glühwein problemlos, etwa während des Laufens bei Temperaturen um null Grad eingefrorene Lebensgeister schnell wieder zu aktivieren und alle auf die Silvesterfeier einzustimmen.

Ergebnisse „25. Kieler Silvesterlauf“, 6 Km. Männer: 1. Frank Hahn (THW) 18:20 Min.; 2. Tilo Mierswa (THW) 18:44 Min.; 3. Dr. Jörn Böhle (THW) 19:14 Min.; 4. Hans Peters (USC Kiel) 19:36 Min.; 5. Eggert Alf (LTV Kiel-Ost) 20:37 Min.; 6. Lutz Sellmer (THW) 21:37 Min.; 7. Volker Müller (THW) 21:42 Min.; 8. Bernd Schmitz (LAV Heikendorf) 22:07 Min.

Frauen: 1. Anke Tiedemann (THW) 22:10 Min.; 2. Verena Becker (TSV Kronshagen) 23:49 Min.; 3. Monika Ruhland (LTV Kiel-Ost) 24:21 Min.; 4. Christine Schuster (THW) 24:25 Min.; 5. Gerda Schönborn (TuS Holtenau) 24:31 Min.; 6. Britta Marquardt (THW) 27:52 Min.; 7. Caren Schröder (LT TSV Klausdorf) 30:11 Min.; 8. Anke Stelck (TuS Holtenau) 30:22 Min.

Kostümwertung: Gruppen: 1. „Hasen-Trio“ (Levke Erichsen, Christiane Zauder, Bernd Fedder), 2. „Euro's“ LG Powerschnecken, 3. „Putzgeschwader“ LT TSV Klausdorf. **Einzel:** 1. „Hexe“ Horst Dose (LAV Heikendorf), 2. „Außerirdischer“ Horst Fehlberg (Ahrensburger TSV), 3. „Blumenwiese“ Elfriede Otto (TSV Klausdorf). (hjk)

Riesenerfolg für SHLV/HLV-Läufernachwuchs

Am 12. Dezember 1998 wurde in Leipzig zum 9. Mal der DLV-Talent-Cross ausgetragen. Die gemeinsame Mannschaft des SHLV/HLV machte insgesamt einen ausgezeichneten Eindruck in Leipzig. Sie belegte unter 16 Mannschaften, die entweder als Verbandsmannschaften oder als OSP-Mannschaften gemeldet waren, in der Gesamtwertung hinter Mecklenburg-Vorpommern und Württemberg überraschend den 3. Platz.

Besonders stark waren unsere Läufer/innen der Jahrgänge 1985 und 1996. Während die Jungen des Jahrgangs 1986 und die Mädchen des Jahrgangs 1985 die Mannschaftswertung gewannen, belegten die Mädchen des Jahrgangs 1985 den 2. Platz in der Mannschaftswertung ihrer Altersklasse.. Fazit: Es gibt in Schleswig-Holstein und Hamburg genügend talentierte Läufer/innen im Alter von 12 und 13 Jahren, die zur Zeit sogar bundesweit Spitze sind!

Die Einzelplazierungen im Überblick:
W 12: 4. Platz Mirja Becker (HH), 13. Platz Bente Görrissen (Doppeleiche Viöl), 18. Janne Becher (HH), 19. Marion Groeschl (HH).

W 13: 5. Platz Julia Lange (HH), 6. Platz Kristin Klaus (HH), 14. Patz Franziska Nicolas (HH), 23. Platz Julia Wienecke (LG Reinbek/Ohe).

M 12: 2. Platz Marian Zwiewka (HH), 8. Platz Johannes Kulms (HH), 11. Platz Lars Pfau (WSV Tangstedt), 13. Platz Torben Bieler (LG Elmshorn).

M 13: 3. Platz Ingmar Matzen (Bredtstedter TSV), 15. Platz Philipp Conrad (Wellingdorfer TV), 18. Platz Sören Sturm (LG Ratzeburg-Breitenfelde).

Die Mannschaften der Jahrgänge 1983 und 1984 waren mit Ausnahme der Mädchen des Jahrgangs 1983 , die in der Mannschaftswertung ihrer Altersklasse einen hervorragenden 3. Platz erreichten, bei weitem nicht so erfolgreich wie ihre jüngeren Teamkollegen. Die Jungen-Mannschaften der Jahrgänge 1983 und 1984 belegten jeweils den 8. Platz unter 14 bzw. 14 angetretenen Mannschaften. Die Mannschaft der Mädchen des Jahrgangs 1984 ist leider geplatzt, da zwei Läuferinnen verletzungsbedingt das Ziel nicht erreichten und so nur zwei Läuferinnen in die Wertung kamen. Wenn diese Mannschaft nicht geplatzt wäre, hätten die Mannschaft des OSP Hamburg/Kiel in der Gesamtwertung aller Altersklassen sogar Platz zwei belegt.

Die Einzelplazierungen im Überblick:
W 14: 20. Platz Sandra Storm (WSV Tangstedt), 40. Platz Inga Kasch (MTSV Hohenwestedt).

W 15: 9. Platz Valea Vadaleau (HH), 13. Platz Franziska Sagner (Rendsburger TSV), 15. Platz Eni Qelibari (HH), 17. Platz Svenja Metz (WSV Tangstedt).

M 14: 23. Platz Steffen Uliczka (Preetzer TSV), 24. Platz Cornelius Deuschl (Kieler TB), 34. Platz Jan Biermann (HH).

M 15: 21. Platz Gregor Stegen (HH), 22. Platz Conrad Borchert (LBV Phönix Lübeck), 35. Platz Philipp Kremers (HH), 43. Platz Hendrik Chlosta (Bredstedter TSV).

Betrachtet man die Ergebnisse dieses DLV-Talent-Cross aus rein Schleswig-Holsteiner Sicht, sieht die Situation wie folgt aus:
Auch wenn sich keine Läuferin des SHLV in den Altersklassen W 12 bzw. W 13 unter den ersten zehn plazieren konnte, gehört Bente Görrissen mit ihrem 13. Platz noch zum ersten Drittel.

Die Plätze 11 und 13 in der Altersklasse M 12 von Lars Pfau und Torben Bieler sind angesichts von 56 Läufern, die das Ziel erreichten, eine hervorragende Ausgangsbasis. In der Altersklasse M 13 belegte Ingmar Matzen einen ausgezeichneten 3. Platz, während die Plazierungen von Philipp Conrad (15) und Sören Sturm (18) unter der Berücksichtigung, daß immerhin 63 Läufer im Ziel waren, noch klar im ersten Drittel liegen.

In der Altersklassen W 14 und W 15 gab es keine Plazierung unter den ersten zehn. Angesichts der Plätze 13 und 17 durch Franziska Sagner und Svenja Metz gibt es in der Altersklasse W 15 immerhin zwei Athletinnen, die man zur weiteren Spitzenklasse zählen kann.

In den Altersklassen M 14 und M 15 gab es keine Spitzenplazierungen durch Läufer des SHLV. Mit Steffen Uliczka, Cornelius Deuschl und Conrad Borchert rangieren aber doch immerhin drei Athleten im oberen Mittelfeld (52 Läufer im Ziel).

Fazit: In den Jahrgängen 1985 und 1986 besitzt der SHLV einige sehr talentierte Läufer und Läuferinnen. In den Jahrgängen 1984 und 1985 ist die beste Plazierung aus Sicht des SHLV ein 13. Platz. Ein Blick auf das Leistungsbild der B-Jugend im letzten Jahr zeigt, daß mit Marina Hilschenz und Peter Donndorf lediglich zwei Athleten an den deutschen Jugendmeisterschaften teilgenommen haben. Diese Tendenz im B-Jugendbereich scheint sich zumindest kurzfristig fortzusetzen, wenn man sich die Ergebnisse der Altersklasse 14/15 anschaut. Dieser DLV-Cross hat gezeigt, daß es dem SHLV nicht an talentierten Läufern/innen mangelt. Zur Zeit gelingt es aber nur in wenigen Ausnahmefällen, den Anschluß an das nationale Niveau in den Altersklassen 14 und älter zu halten. Meiner Ansicht nach ist die Ursache für dieses Phänomen, daß der Übergang vom Grundlagen- zum Aufbautraining in den meisten Fällen nicht gelingt. Hieran muß gearbeitet werden. Andreas Fuchs

Rekordbeteiligung beim 22. Adventscross in Medelby

250 Teilnehmer aus 30 Vereinen

Bei naßkaltem und teilweise glatter Strecke gingen bei den 6-9jährigen Kindern große Gruppen an den Start. Für eine spannende Entscheidung sorgte bei den 8jährigen Jungen Moritz Werth (LG Schleswig-Fahrdorf), der knapp vor Nahne Petersen (LG Niebüll-Süderlügum) ins Ziel kam. Bei den 9jährigen Jungen siegte überlegen Julius Bachmeier (LG Tönning). bei den 6-7jährigen Mädchen kamen die Ketelsen-Geschwister vom TSV Goldebek zu sicheren Erfolgen. Der SV Löwenstedt feierte in der Klasse W 9 einen dreifachen Triumpf. Siegerin wurde Chantal Fenselau vor Rebecca Fimke und Inger Kiehme. Bei den Schülern M 10 siegte souverän Ralf Michael Timm (LAV Husum) vor Boy Thomsen vom MTV Medelby. Ebenso sicher gewann bei den 11jährigen Schülern Micha Heidenreich vom MTV Gelting. Eine gute Zeit lief die Siegerin Bente Görrissen (Doppeleiche Viöl). Tolle Leistungen boten u. a. auch Sünje Hoffmann (Bredstedter TSV) im Lauf W 10 und Hanna Wohlgemuth, W 11 (TSV Medelby).

Beim Lauf über 2.320 m siegte bei den 12jährigen Dustin Werther vom MTV Gelting 08. Sei großes Können zeigte dann der 13jährige Ingemar Matzen mit einer Spitzenzeit vor Philipp Conrad (Wellingdorfer TV). Im Lauf W 14 siegte die Landesmeisterin Sandra Storm vom WSV Tangstedt und die 15jährige Franziska Sagner (Rendsburger TSV) siegte in ihrer Gruppe. Bei den Schülern M 14/15 kam der Landesmeister Henrik Chlosta (Bredstedter TSV) zu einem sicheren Sieg vor David Heidenreich (MTV Gelting). Den überlegensten Sieg holte mit über 2 Minuten Vorsprung bei der weiblichen Jugend B über 3.480 m die Landesmeisterin Judith Scholand (LG Niebüll-Süderlügum) in 13:41,0 Min. heraus. Sieger in der Langstrecke der Männer über 9.280 m wurde Wlademir Nagowizyn vom LAV Husum, der knapp vor Christoph Reisinger (Radunion Wangen) lag.

Die Sieger: Schülerinnen - 720 m: W 5: Siegfried, Bea 93 SV Germania Breklum 4:35; W 6: Ketelsen, Theresa 92 TSV Goldebek 3.21; **W 7: Ketelsen, Alena 91** TSV Doppeleiche Viöl **3:06;** W 8: Claußen, Julia 90 LG Schleswig-Fahrdorf 3:18; W 9: Fenselau, Chantal 89 SV BW Löwenstedt 2:54; **1.440 m:** W 12: Görrissen, Bente 86 TSV Doppelleiche Viöl 5:36.

Schüler - 720 m: M 5: Jensen, Flemming 93 TSV Drelsd./Ahrensh./Bohmste 3:55; M 6: Thomsen, Jens 92 TSV Medelby 3:44; M 7: Hansen, Marvin 91 TSV Goldebek 3:10; M 8: Werth, Moritz 90 LG Schleswig-Fahrdorf 3:02; M 9: Balsmeier, Julius 89 TSV St. Peter-Ording 2:48; 1.440 m: M 10: Timm, Ralf Michael 88 LAV Husum 5:33; M 11: Heidenreich, Micha 87 MTV Gelting 08 5:28; M 13 - 2.320 m: Matzen, Ingmar 81 Bredstedter TSV 8:19; M 30: 5.800 m: Molero, Miguel 68 Spiridon Schleswig 19:40; M 35: Werther, Gunnar 62 Borener SV 21:37; M 40: Ketzler, Hans-Joachim 56 LT TSV Eintracht Eggebek *22:21;* M 45: Haufschild, Bernhard 51 TSV Glücksburg 09 21:39; M 50: Schlaber, Gerhard 46 TSV Glücksburg 09 20:55; M 55: Molero-Membrilla, José 41 Spiridon Schleswig 22:18; M 60: Ihle, Karl-Christian 34 TSV Glücksburg 09 23:55; M 75: Johannsen, Andreas (20) 1. Flensburger LT.

Fair geht vor

Ergebnisliste

vom 25. Wertungsspringen im Rahmen des Mannschaftspokalspringens fuer Stabhochspringer 1998 des SHLV und

LBV Phönix am 26. 09. 1998 - Beginn

14.00 Uhr - in Luebeck auf dem Buniamshof

Stabhochsprung:

1. Männer:

1. Wolfgang Ritte, 53, VfIL Repelen 08	4.20 m
2. Thorsten Borchardt, 70, LG Steinburg	4.20 m
3. Rudi Hausner, 50, LAC Quelle Fuerth M.	4.10 m
4. Sandy Hölscher, 74, LG Ratzeb.-Breitenf.	3.60 m
5. Alexander Hausch, 71, LBV Phönix	3.60 m
6. Daniel Schultze, 78, TSG Bergedorf	3.60 m
7. Volker Gröning, 59, THW Kiel	3.40 m
8. Lars Passiack, 7 1, LG Steinburg	3.40 m
9. Rene Eiselt, 74, Möllner SV	3.00 m
Gerd Hein, 40, LBV Phönix o.g.V.	
Gesa Weitendorf , 72, Kieler TB	2.70 m
Ute Ritte, 52, VfL Repelen 08	2.60 m

2. Männliche Jugend A:

1. Thomas Ritte, 79, VfL Repelen 08	5.10 m
2. Torben Meins, 81, ATSV Stockelsdorf	4.00 m
3. Gunnar Stolz, 82, Möllner SV	3.80 m
4. Christopher Luczak, 80, Vff- Repelen	3.60 m
5. Philip Kummerow, 82, TSG Bergedorf	3.60 m
Christina Ritte, 82, VfL Repelen	3.30 m
Jasraine Bennöhr, 81, MTV Heide	2.80 m

3.Schuelerinnen:

1. Lena Zdechlik, 83, LBV Phönix	2.10 m
2. Martina Scholz, 85, VfL Repelen 08	1.90 m
Julian Gröning, 86, THW Kiel	2.60 m

4. Mannschaftswertung: Männer/Männliche Jugend B

1. VfL Repelen 18.80 m

Fuer die Richtigkeit der Abschrift der Wettkampfergebnisse aus den Wettkampflisten

gez. W. Zdechlik

POKALWERTUNG 1998

1. Männer 55

1. Gerd Hein, 40, LBV Phönix	3.20	1.20	3.40	9.80 m

2. Männer 45

1. Wolfegang Ritte, 53, VfL Repelen	4.50	4.60	4.60 PR	PR 13.70 m

3. Männer M 35

1. Volker Gröning, 59, THW Kiel	3.40	3.40	3,50 PR	PR 10.30 m

4. Männer

1. Oskar Jansson, 75, Ulevi IK - S	5.20	5.20	5.20	PR 15.60 m
2. Stefan Jepsson, 75, Hässleholms EF - S	5.00	5.10	5.10	15.20 in
3. Christian Gammerdinger, 76, Örgryte IS - S	4.30	4.20	4.20	12.70 m
4. Thorsten Borchardt, 70, LG Steinburg	4.20	4.20	4.20	12.60 m
5. Rainer Schnell, 71, LBV Phönix	4.00	4.00	4.00	12.00 m
6. Alexander Hausch, 71, LBV Phönix	3.50	3.50	3.60	10.60 m
7. Christian Spiegelburg, 76, LAV Bayer Uerd.	5.20	5.40		10.60 m
8. Ralf Schmidt, 74, LAZ Zweibruecken	5.20	5.20		10.40 m
9. Christoph Gross, 76, TSV Bayer 04 Leverk.	5.00	5.20		10.20 m
10. Alexander Igelström, 74, Ulevi IS - S	5.00	5.00		10.00 m
11. Linus Lindroth, 75, Örgryte IS - S	4.90	4.85		10.85 m
12. Hendrik Huebner, 75, TSV Baver 04 Leverk.	5.20	5.04		10.14 m
13. Rene Eiselt, 74, Möllner SV	3.60	3.20	3.00	9.80 m
14. Mikael Tapio, 76, Ullevi FK - S	5.00	4.75		9.75 m
15. Sandy Hölscher, 74, LG Ratzeburg Breitenf.	2.60	3.10	3.60	9.40 m
16. Holger Kriedel, 55, Ahrensburger TSV	3.40	3.40		6.80 m
17. Michael Stolle, 74, TSV Bayer 04 Leverk.	5.64			5.64 m
18. Piotr Bociassky, 75, Polen	5,44 PR			5.44 m
19. Martin Voss, 67, Dänemark	5.40			5.40 m
20. Edward Klaus, 75, TSV Bayer 0-4 Leverk.	5.24			5.24 m
21. Jonas Asplund, 73, Turebercgs FK - S	5.20			5.20 m
22. Ketil Rönneberg, 75, Norge Vidar - N	5.10			5.10 m
23. Michael Kuehnke, 75, TSV Bayer 04 Leverk.	5.04			5.04 m
24. Mike Maczey, 72, Zehnkampfwelle SH	4.84			4.84 m
25. Anders Edvinsson, 73, Solna FK - S	4.80			4.80 m
26. Atle Hansen, 75, Fredrikstad -N	4.80			4.80 m
27. Hendrik Munthe, 74, IF Kville - S	4.80			4.80 m
28. Klaus Isekenmever, 76, VfB Salzkotten	4.64			4.64 m
29. Tor Toraldsrud, 74, Norge Vidar - N	4.60			4.60 m
30. Johann Olsson, 71, Lerurn Friidrott - S	4.60			4.60 m
31. Ralf Kokott, 61, THW Kiel	2.30	2.20		4.50 m
32. Billy Thornström, 68, Lerum FI - S	4.40			4.40 m
33. Stefan Hedberg, 74, Lerum FI - S	4.20			4.20 m
34. Rudi Hausner, 50, LAC Quelle Fuerth M.	4.10			4.10 m
35. Joachim v. Schnitzler, 65, LG Hammer Park	4.00			4.00 m
36. Thomas Lemenkueler, 71, Hamburger SV	4.00			4.00 m
37. Lars Willipinsky, 74, LG Hammer Park	3.80			3.80 m
38. Lars Passlack, 71, LG Steinburg	3.40			3.40 m
39. Joachim Saathoff 55, LBV Phönix	3.20			3.20 m
40. Bernd Waityka, 72, Spvg Blankenese	3.00			3.00 m
41. Dietmar Schwartz, 64, TSG Bergedorf	2.40			2.40 m

5. Junioren

1. Hendrik Hallenbo, 78, Lerurn IK - S	5.20	5.20	5.05	PR 15.44 m
2. Richard Spiegelburg, 77, TSV Baver 04 L.	5.40	5.44		10.84 m
3. Patrik Kristiansson, 77, Örgryte IS - S	5.30	5.40		10.70 m
4. Boris Kawohl, 77, Zehnkampfwelle SH	4.60	4.50		9.10 m
5. Reine Eklund, 77, Örgryte IS - S	4.20	3.80		8.00 m
6. Daniel Schultze, 78, TSG Bergedorf	3.80	3.60		7.40 m
7. Harald Schulz, 78, TSV Malente	3.60	3.70		7.30 m
8. Viktor v. Bothmer, 78, Malmö AI - S	5.15			5.15 m
9. Björn Otto, 77, LAV Bayer Uerdingen Dorm.	4.90			4.90 m
10. Nils Winter, 77, Zehnkampfwelle SH	4.10			4.10 m
11. Björn Bornemann, 77, Spvg Blankenese	3.00			3.00 m

6. Männliche Jugend A

1. Thomas Ritte, 79, VfL Repelen 08	5.00	5.10	5.10 PR	PR 15.20 m
2. Stefan Drews, 79, Zehnkampfwelle SH	4.50	4.80	5.04 PR	PR 14.34 m
3. Hendrik Weissbach, 79, IFK Göteborg - S	4.15	4.35	4.20	12.90 m
4. Nils Hamann, 80, Rendsburger TSV	3.90	4.10	4.00	12.00 m
5. Christopher Luczak, 80, Vfl, Repelen 08	3.80	4.00	3.80	11.60 m
6. Lars Börgelin, 79, LAV Bayer Uerd. Dorm.	5.40	5.10		10.50 m
7. Georgi Wassilew, 80, OSC Berlin	5.30	5.00		10.30 m
8. Alexander Eriksson, 79, Turebergs FK - S	4.80	4.60		9.40 m
9. Carsten Knieps, 80, LAV Bayer Uerd. Dorm.	4.40	4.60		9.00 m
10. Emil Guldbrandson, 80, Lerum IF - S	4.40	4.25		8.65 m
11. Martin Persson, 80, Örgryte IS - S	4.20	4.25		8.45 m
12. Nils Karlander, 79, Skellefteå AIK - S	4.20	4.20		8.40 m
13. Thomas Kröck, 80, BSV Buxtehude	4.00	3.90		7.90 m
14. Björn Gerdau, 80, BSV Buxtehude	3.80	3.80		7.60 m
15. Marcus Kröck, 80, BSV Buxtehude	3.70	3.50		7.20 m
16. Hauke Schmalz, 80, Kaltenkirchener TS	3.60	3.50		7.10 m
17. Philipp Lingermann, 79, DJK Ibbenbuehren	5.00			5.00 m
18. Per Bergnann, 79, Turebergs FK - S	4.40			4.00 m
19. Geir Ove Rasmussen, 80, Fredrikstad - N	4.40			4.40 m
20. Dennis Mashid, 80, Örgryte IS - S	4.40			4.40 m
21. Charlie Lundh Petersen, 80, Orgryte IS - S	4.40			4.40 m
22. Johan Rayä, 80, Habo IF - S	4.25			4.25 m
23. Carsten Dose, 80, TSG Schönberg	4.00			4.00 m
24. Hendrik Balkander, 79, Lerum FI - S	4.00			4.00 m
25. Magnus Länaquist, 80, Habo IF - S	3.95			3.95 m
26. Niklas Lagerquist, 80, Orgryte IS - S	3.80			3.80 m
27. Tim Bartsch, 79, Halstenbeker TS	3.70			3.70 m
28. Yilmaz Mashid, 79, Örgryte IS - S	3.60			3.60 m
29. Eberhard Engerlin, 79, TSG Bergedorf	3.30			3.30 m
30. Dennis Marin, 80, TSG Bergedorf	3.00			3.00 m
31. Heiko Senkbeil, 80, LBV Phönix	2.90			2.90 m
31. Jan Isakowicz, 79, TSG Bergedorf	2.80			2.80 m
32. Karsten Hatz, 80, TSV Plön	2.50			2.50 m

7. Männliche Jugend B

1. Pawel Szczyrba, 81, Malmö AI - S	4.80	4.75	5.05	14.60 m
2. Torben Meins, 81, ATSV Stockelsdorf	4.00	4.10	4.10	12.20 m
3. Johannes Hilpert, 81, Rendsburger TSV	3.90	3.90	4.00	11.80 m
4. Gunnar Stolz, 82, Möllner SV	3.80	3.80	3.90	11.50 m
5. Philip Kummerow, 82, TSG Bergedorf	3.60	3.70	3.90	11.20 m
6. Sebastian Luczak, 82, VfL Repelen 083.70	3.70	3.70		11.10 m
7. Simon Plähn, 81, Rendsburger TSV3.60	3.60	3.70		10.90 m
8. Gunnar Petersen, 82, Rendsburger TSV	3.30	3.40	3.60	10.30 m
9. Marvin Osei Tutu, 81, LAZ Zweibruecken	4.90	4.90		9.80 m
10. Simon Twarok, 82, BSV Buxtehude	3.30	3.00	3.00	9.30 m
11. Aladji Jong, 81, Orgryte IS - S	4.40	4.40		8.80 m
12. Jan Köster, 82, LBV Phönix	2.80	2.90	2.90	8.60 m
13. Charlie Lundh, 81, Örgryte IS - S	4.20	4.10		8.30 m
14. Eric Schroers, 82, LAV Bayer Uerd. Dorm.	3.80	4.40		8.20 m
15. Johan Papas, 81, Solna FK - S	4.20	3.95		8.15 m
16. Hendrik Tesch, 82, TSV Bayer 04 Leverk.	4.10	4.00		8.10 m
17. Chicco Krantz, 8 1, BSV Buxtehude	3.60	3.60		7.20 m
18. Alexander Heinz, 82, Rendsburger TSV	3.10	3.50		6.60 m
19. Simon Twarok, 82	3.30	3.00		6.30 m
20. Fredrik Skoglund, 8 1, EFK Lidingö - S	4.70			4.70 m
21. Richard Borgqvist, 81, KA 2 IF - S	4.40			4.40 m
22. Johann Jansson, 81, KA 2 EF - S	4.25			4.25 m
23. Philip Nossmy, 82, Malmö AI - S	4.20			4.20 m
24. Kai Eklund, 82, Stocksäters IF - S	4.00			4.00 m
25. Johann Fritz, 82, Malmö AI - S	4.00			4.00 m
26. Michael Sjösten, 81, KA 2 IF - S	3.95			3.95 m
27. Elian Vancea, 81, Örgryte IS - S	3.80			3.80 m
28. Nico Kuehnert, 82, TSV Bayer 04 Leverk.	3.80			3.80 m
29. Nicklas Dackheden, 82, Malmö AI - S	3.70			3.70 m
30. Ralf Weichert, 81, Schweriner SC	3.50			3.50 m
31. Sören Grimrn, 82, Rendsburcer TSV	3.20			3.20 m
32. Christian Lindner, 82, Schweriner SC	3.20			3.20 m
33. Fredrik Persson, 82, IF Göta - S	3.20			3.20 m
34. Christopher Averheim, 82, IF Göta	3.00			3.00 m
35. Carsten Rau, 81, LG Wedel/Pinneberg	3.00			3.00 m
36. Sebastian Mettner, 82, LG Niebuell Suederl.	3.00			3.00 m
37. Kristof Stuehrn, 82, TSG Bergedorf	2.60			2.60 m
38. Mirco Wegener, 82, THW Kiel	2.30			2.30 m

8. Schueler M 15

1. Lars Stiedenroth, 83, Halstenbeker TS	4.00	4.10	4.30 PR	PR 12.40 m
2. Gustav Hultgren, 83, Kalmar SK - S	3.40	3.50	3.60	10.50 m
3. Martin Pusback, 83, Möllner SV	2.70	2.70	2.80	8.20 m
4. Conrad Borchert, 83, LBV Phönix	2.50	2.70	2.70	7.90 m
5. Alexander Repenning, 83, LG Alheimer R.	3.80	3.60		7.40 m
6. Matthias Bothke, 83, Hamburger SV	2.20	2.50		7.20 m
7. Dennis Rabe, 83, Halstenbeker TS	3.50	3 .20		6.70 m

8. Christian Siegmund, 83, Hamburger SV	2.70	2.80		5.50 m
9. Geoffrey Langhoff 83, LBV Phönix	2.20	2.00		4.20 m
10. Daniel Hammer, Malmö AI - S	4.00			4.00 m
11. Erik Hallenbo, 83, Lerum FI - S	3.20			3.20 m
12. Martin Andersson, 83, Lerum FI - S	3.20			3.20 m
13. Martin Andersson, 83, Malmö AI - S	3.20			3.20 m
14. Jan Levin, 83, Hamburger SV	2.30			2.30 m
15. Nils Heye, 83, Hamburger SV	1.90			1.90 m
16. Jasper Frieling, 83, Hamburger SV	1.90			1.90 m

9. Schueler M 14

1. Sebastian Zawadski, 84, Malmö AI - S	3.50	3.45		6.95 m
2. Martin Wisnander, 84, Malmö AI - S	3.20	3.20		6.40 m
3. Jan Kokott, 84, THW Kiel	2.40	2.80		5.20 m
4. Stefan Eliasson, 84, Malmö AI - S	2.95			2.95 m
5. Fredrik Dakheden, 84, Malmd AI - S	2.95			2.95 m
6. Dennis Lischka, 84, LG Ratzeburg Breitenf.	2.80			2.80 m
7. Sebastian Kaack, 84, LG Ratzeburg Breitenf.	2.70			2.70 m
8. Knud Vogel, 84, LG Ratzeburg Breitenfelde	2.60			2.60 m
9. Anders Engberg, 84, Finspängs AIK - S	2.65			2.65 m
10. Jonny Pawlack, 84, IF Kville - S	2.50			2.50 m
11. Jan Biermann, 84, Hamburger SV	2.40			2.40 m
12. Jan Becker, 84, TSV Malente	2.30			2.30 m
13. Janneck Mollhausen, 84, Hamburger SV	2.00			2.00 m
14. Joachim Stave-Gercke, 84, Hamburger SV	1.90			1.90 m

10. Schueler M 13

1. Jesper Fritz, 85, Malmö AI - S	2.95			2.95 m
2. Tim Lehwald, 85, LG Ratzeburg Breitenfeld	2.20			2.20 m

11. Schueler M 12

1. Julian Gröning, 86, THW Kiel	2.20	2.30	2.60	7.10 m

12. Schueler M 11

1. Lennart Saathoff, 87, LBV Phönix	2.00	2.00	2.20	6.20 rn

13. Frauen 40

1. Ute Ritte, 52, VfL Repelen 98	2.50	2.50	2.60 PR	PR 7.60 m

14. Frauen

1. Annika Berbtsson, 76, Ullevi IK - S	3.25	3.40	3.50	PR 10.15 m
2. Gesa Weitendorf, 72, Kieler TB	2.60	2.60	2.70	PR 7.90 m
3. Daniela Köpenik, 73, LAC Hallense Berlin	4.00 PR			4.00 m
4. Christine Adams, 74, TSV Baywr 04 Leverkusen	3.80			3.80 m
5. Manuela Wustrack, 71, OSC Berlin	3.60			3.60 m
6. Caroline Risberg, 76, Solna FK - S	2.80			2.80 m
7. Petra Johannson, 70, Hamburger SV	2.70			2.70 m

15. Juniorinnen

1. Birte Tiemann, 78, LBV Phönix	3.10	3.30 PR	3.20	PR 9.60 m
2. Sandra Ribba, 77, Örgryte IS - S	3.10	3.20 PR	3.10	PR 9.40 m

16. Weibliche Jugend A

1. Yvonne Buschbaum, 80, LG Stuttgart	4.00 PR			4.00 m
2. Rahel Riediger, 79, TK Hannover	3.50			3.50 m
3. Josefine Grahed, 80, Malmö AI - S	3.10			3.10 m
4. Anja Rozmann, 80, Örgryte IS - S	3.10			3.10 m
5. Erika Axelsson, 80, Kvarnsvedens FIK - S	2.60			2.60 m
6. Linnea Weding Holmgren, 80, Hille IF - S	2.60			2.60 m
7. Sandra Grossa, 80, Gvarnsvedens FIK - S	2.00			2.00 m

17. Weibliche Jugend B

1. Christina Ritte, 82, VfL Repelen 08	3.20	3.30	3.40 PR	PR 9.90 m
2. Jasmine Bennöhr, 81, MTV Heide	2.60	2.70	2.80	8.10 m
3. Annika Becker, 81, LG Alheimer Rotenburg	3.80	3.80		7.60 m
4. Martina SStrutz, 81, Schweriner SC	3.60	3.60		7.20 m
5. Lotta Karlsson, 82, Malmö AI - S	3.47	3.50		6.97 m
6. Maria Rendin, 82, Helenholms IF - S	3.40			3.40 m
7. Liza Jörnung, 8 1, Darbo IK - S	3.25			3.25 m
8. Sora Wäsström, 82, Sparväger IF - S	3.10			3.10 m
9. Anna Björkmann, 81, IFK Lidingo - S	3.10			3.10 m
10. Emma Josefsson, 81, IF Kville - S	3.10			3.10 m
11. Lisa Pettersson, 81, Turebergs FK	3.10			3.10 m
12. Veronika Rönneberg, 82, Fredrikstad - N	2.90			2.90 m
13. Elien Lindh, 82, IF Göta - S	2.90			2.90 m
14. Helena Ahxner, 81, Mölndals AIK - S	2.80			2.80 m
15. Christina Franklin, 82, Alvesta FI - S	2.55			2.55 m

18. Schuelerinnen 15

1. Lena Zdechlik, 83, LBV Phönix	2.00	2.10	2.10	6.20 m
2. Rebecca Gercke, 83, Hamburger SV	2.10	2.29		4.40 m
3. Veronika Friden, 83, Mölndals AIK - S	3.00			3.00 m
4. Therese Annefors, 83, Örgrtye IS - S	2.70			2.70 m
5. Therese Axelsson, 83, Kathrineholms SK - S	2.70			2.70 m
6. Merja Moilonen, 83, Mölndals AIK - S	2.20			2.20 m

19. Schuelerinnen 14

1. Floe Kuehnert, 84, TSV Bayer 04 Leverkusen	3.50	3.60		7.10 m
2. Maria Lundström, 84, Hässelby SK - S	2.70			2.70 m
3. Desiree Dahlgren, 84, Malmö AI - S	2.60			2.60 m
4. Sara Josefsson, 84, IF Kville - S	2.45			2.45 m
5. Linda Persson, 84, Malmö AI - S	2.00			2.00 m
6. Jenny Ostlund, 84, Hässelby SK - S	1.80			1.80 m

20. Schuelerinnen 13

1. Martina Scho1z, 85, VfL Repelen 08	1.80	1.70	1.90	5.40 m
2. Cecilia Gagyi, 85, Ulevi IK - S	2.80			2.80 m
3. Wiebke Aldenhoff, 85, LG Ratzeburg Breitenf.	1.80			1.80 m

21. Schuelerinnen 12

1. Christina Garametzos, 86, Malmö AI - S	2.10			2.10 m

22. Schuelerinnen 11

1. Hanna Kokott, 87, THW Kiel	2.00			2.00 m

23. Mannschaftswertungen Männer/Männliche Jugend A

1. Göteborg Stavhoppers	25.60 PR	25.25	25.05	PR 75.90 m
2. VfL Repelen 08	19.80	20.40	20.40	PR 60.60 m
3. TSV Bayer 08 Leverkusen	23.50	21.00		44.50 m
4. LAV Bayer Uerdingen Dormagen	23.80	15.10		38.90 m
5. Göteborg Stavhoppers 2	20.25	14.10		34.35 m
6. Malmö AI	24.90			24.90 m
7. Rendsburger TSV	17.80			17.80 m
8. Buxtehuder SV 17.80			17.80 m	
9. TSG Bergedorf	15.50			15.50 m
10. THW Kiel	12.50			12.50 m

24. Mannschaftswertung Männliche Jugend B/Schueler

1. Hamburger SV	12.30	12.30 m
2. LG Ratzeburg-Breitenfelde	12.15	12.15 m

Fuer die Richtigkeit der Uebertragung der Wettkampfergebnisse aus den Wettkampflisten in die Pokalwertung gez. W. Zdechlik

Dithmarschen Cup

Der Dithmarschen Cup hat sich seit 8 Jahren im Kreis Dithmarschen zu einer populären Laufveranstaltung entwickelt. Der Cup beinhaltet neun Laufveranstaltungen: den Frühlingslauf St.Michaelisdonn, Braakelauf Brunsbüttel-Lauf in den Mai - Burg, Abendstadtlauf Heide, Volkslauf Büsum, Langlauf Ostrohe, Volkslauf Hennstedt und den Herbstlauf Schafstedt Bei jedem Lauf können die Teilnehmer Punkte, je nach Plazierung, sammeln. Je öfter die Läufer an den Start gehen, um so mehr Punkte können gesammelt werden. Die höchste Punktzahl ergeben die Gewinner des Dithmarschen Cups und der Altersklassensieger. Sven Runge (17) und Walter Ranta (58) konnten die höchstmögliche Punktzahl von 180 erreichen und die geschnitzte Trophäe für ein Jahr behalten. Beide Läufer gingen für die LG Dithmarschen an den Start.

Altersklassensieger: Schüler: Christoph Behrens (151), LG Burg/ St. Michaelisdonn; Männliche Jugend: Sven Runge (180) LG Dithmarschen; Männer: Thomas Schulz (164) LG Burg/ St. Michaelisdonn; M 30/35: Stefan Ehlers (156) MTV Heide; M 40/45: Günther Stanka (170) SSV Hemmingstedt; M 50/55: Walter Ranta (180) LG Dithmarschen; M 60: Hermann Reimers (175) MTV Marne; Schülerinnen: Nadine Schneider (155) LG Dithmarschen; Frauen: Imke Peter (159) MTV Heide; W 30/35: Helga Hansen (175) SSV Hennstedt; Susan Tharpa (175) MTV Heide; W 40/45: Inge Boysen (155) SSV Süderdorf; W 50/55: Lydia Peters (177) SSV Hennstedt.

2497 Läufer nahmen an den 9 Laufveranstaltungen in Dithmarschen teil. „Laufen ist ein Sport für alle", meinte KLV Dithmarschen Vorsitzender Uwe Bartsch. „Bei den Läufern sieht man nur strahlende Gesichter und fröhliche Leute. Der Dithmarschen Cup ist ein Aushängeschild für den Kreisleichtathletikverband". Kreispräsident Karsten Peters hat für die kommende Saison die Schirmherrschaft des Dithmarschen Cups übernommen.

Egenhard Busack, 2. Vorsitzender des KLV und Organisator des Dithmarschen Cup sagte: „Der Cup soll ein Dankeschön an die Teilnehmer sein, für die Läufer, die im Kreis bleiben. An allen 9 Läufen teilnehmen ist immer noch die beste Voraussetzung auch für die Spitzenläufer, die Trophäe zu erhalten."

Die Termine des Dithmarschen Cup 1999:

Frühlingslauf St. Michaehsdonn 21. März
Braakelauf Brunsbüttel 18. April
Burg „Lauf in den Mai" 7. Mai
Abendstadtlauf Heide 4. Juni
Ostroher Langlauf 22. August
Brunsbüttel Südseitenlauf 11. September
Hennstedt Volkslauf 19. September
Schafstedt Herbstlauf 31. Oktober
Siegerehrung Heide 20. November.

Annelene Spill

Bilderseite:

1) Die erfolgreiche deutsche Mannschaft: VfL Repelen 08: Familie Ritte und die Luczah-Brüder mit neuem Pokalrekord

2) Thomas Ritte (VfL Repelen) überspringt hier 5,10 m (mit 15,20 (!) Pokalrekord).

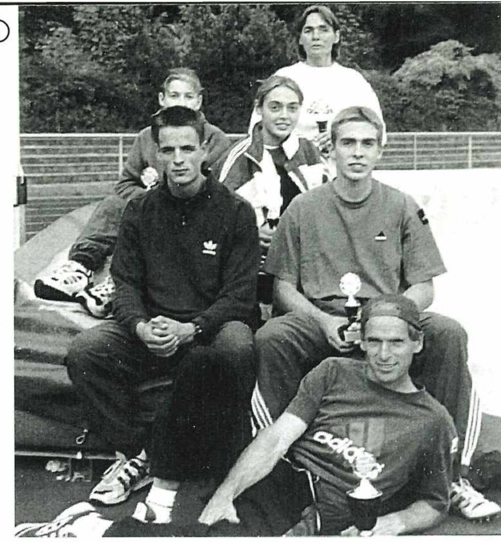
3) Jasmine Bennöhr (MTV Heide) steigert sich auf 2,70 m.

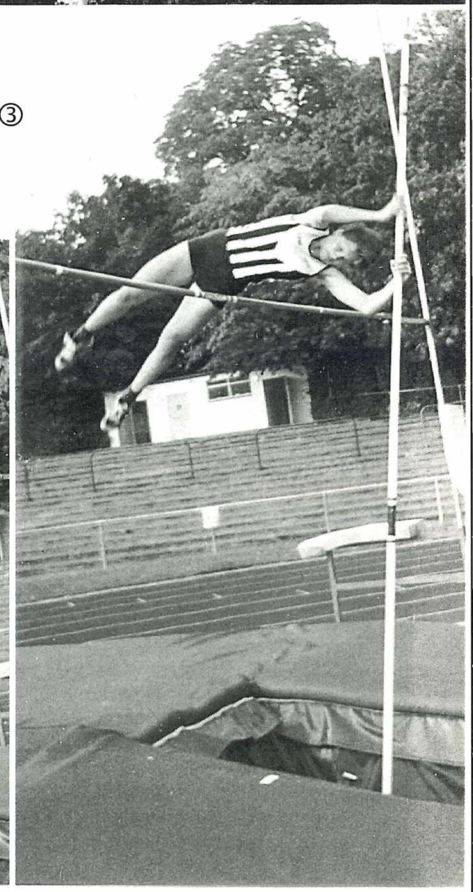
4) Gesa Weitendorf (Kieler TB) steigerte sich in dieser Saison um 70 cm und gewinnt bei den Frauen den Pokal.

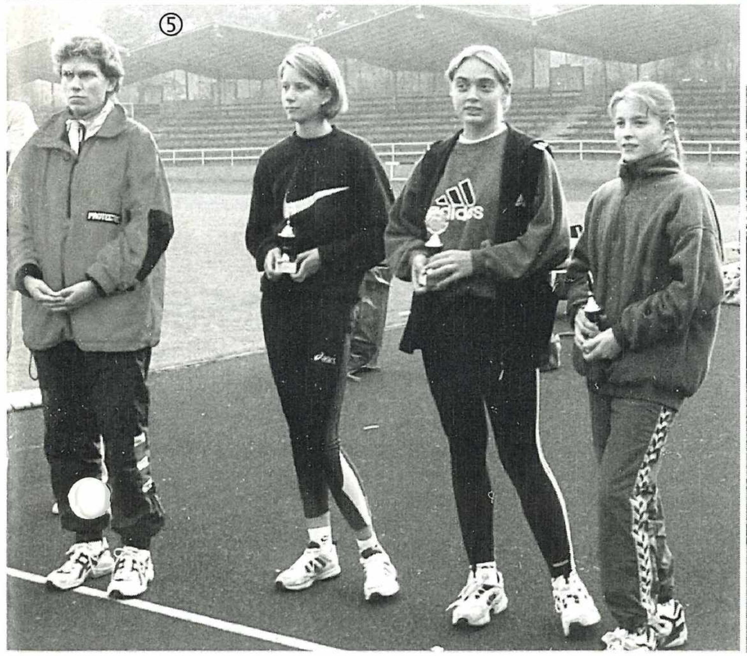
5) Pokalgewinner 1998: Martina Scholz, Christina Ritte (VfL Repelen 08), Lena Zdechlik (LBV Phönix Lübeck) Gesa Weitendorf (Kieler TB).

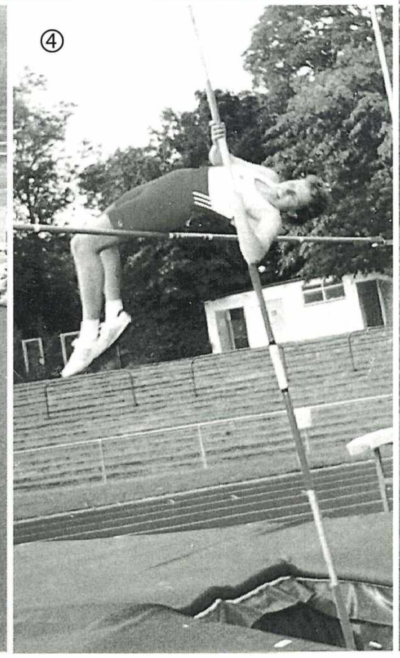
6) Alexander Igelström (Göteborg, S) scheitert hier nur sehr knapp an 5,27 m.

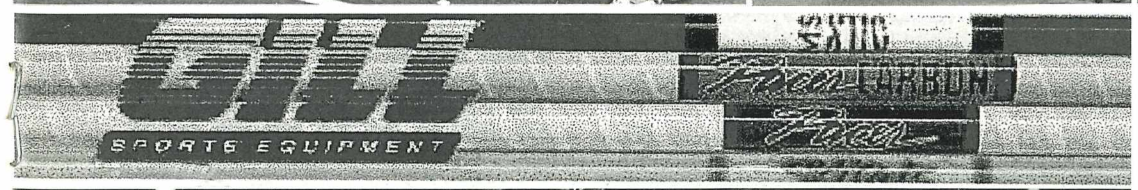
7) Die Pokalsieger 1998 auf einen Blick.











Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Kühlschranktemperaturen und strahlender Sonnenschein

Bei Kühlschranktemperaturen, aber strahlendem Sonnenschein gingen am 22. 11. 98 beim 7. Bokeler Wald- und Crosslauf 90 Athleten aus 22 Vereinen auf die je nach Altersklassen verschieden langen Strecken. Erster Start Punkt 10:00 Uhr für die MHK, AK, MJA/B und Schüler A über 3315 m. Hier legte der 21jährige Tilo Mierswa vom THW Kiel ein Höllentempo vor, verbesserte den Streckenrekord von Torben Detlefsen (KM Rendsburg-Eckernförde 2.98) und siegte in 10:44,22 min. Sehr stark der 16jährige Finn Ehlert (VfL Oldesloe), der mit 12:12,54 Zweiter wurde. Dritter wurde Publikumsliebling José Molero-Membrilla in 12:37 min.

Bei den Schülern und Schülerinnen D hatte Roman Tietze (PSV Eutin) seine Schüler gut eingestellt und so siegte Silja Spiekermann in 4:06 min vor Nils Krause (PSV Eutin) 4:14 min und Martin Graßmann (EMTV), der 4:21 min für die 975 m brauchte.

Im dritten Lauf über 1935 m dominierten die Schüler des Eckernförder MTV. Hier siegte Stefan Truh in 8:31 min. Dörte Börsing wurde 1.W 10 in 9:03 min.

Die Schüler B mußten 2625 m laufen. Hier konnte Stephan Schlüter (ALG-VFL Bokel) zum ersten mal Vereinskollege Joschka Grunau (11:03 min) schlagen und siegte in 10:41 min. Bei den Mädels gewann Kerstin Söth (auch ALG) in 11:50 min.

Im Frauenhauptlauf blieben gleich zwei Frauen unter dem Streckenrekord von Anke Tiedemann 13:40 min (1996). Hier zeigte die 15jährige Franziska Sagner vom PTSV ein ganz starkes Rennen und brauchte für die 3315 m 13:21 min. Ursel Hoppe (13:35 Min) vom THW Kiel belegte vor Verena Becker (14:24 min TSV Kronshagen) den zweiten Platz.

Die Mannschaftswertung (Wanderpokal) sicherte sich die ALG-VFL Bokel mit der Besetzung Silke Naeve, Beate Keil, Angela Schlüter.

Gegen den superstarken René Ender (MTV Gelting) hatte auf der Männerlangstrecke (8265 m) an diesem Tag kein anderer etwas entgegenzusetzen. Der Sieger des Tiergartencrosslaufs (Schleswig) baute seine Führung Runde um Runde aus und siegte ganz souverän in 28:50 min vor Dierk Knauff 31:11 und José Molero-Membrilla 31:49 min, beide Spiridon Schleswig.

Den Mannschaftspokal hohe sich der Borener SV mit Roman Schultz, Bernd Rudies und Jens Geruit.

Die Sieger: Kurzstrecke: Lauf 1 - 3315 m: MHK, AK, SA, MJA/B: 1. M 14: Heeschen, Gero (84) ALG-VfL Bokel 13:20,64; M 15: Ehlert, Finn (83) 12:12,54; MJB: Metz, Lars (81) WSV Tangstedt 12:48,51; MHK: Mierswa, Tilo THW Kiel 10:44,22; M 30: Flügge, Robert (65) MTV Gelting 13:46,13; Behrens, Claus-Dieter (59) ALG-VfL Bokel 14:16,56; M 40: Brüggen, Wolfgang (56) GH Neumünster 12:46,32; M 45: Schroeder, Norbert (52) ALG-VfL Bokel 14:02,88; M 50: Wagner, Wolfgang (46) RTSV 15:18,73; M 55: Molero-Membrilla, José (41) Spiridon Schleswig 12:37,14; M 60: Torkler, Gerhard (37) RTSV 14:22,05; M 70: Meeder, Hans (28) RSTV 16:50,18.

Frauen-Hauptlauf - 3315 m - WHK, AK, SiA, WJA/B: W 14: Horlacher, Sonja (84) PSV Eutin 14:36; W 15: Sagner, Franziska (83) RTSV 13:21; WHK: Becker, Verena (77) TSV Kronshagen 14:24; W 35: Hoppe, Ursel (63) THW 13:35; W 40: Schlüter, Angela (57) ALG-VfL Bokel 19:02; W 45: Schönborn, Gerda (51) TuS Holtenau 14:39.

SB - SiB - 2625 m: W 12: Söth, Kerstin (86) ALG-VfL Bokel 11:50; M 12: Fuchs, Sebastian (86) 11:21; M 13: Schlüter, Stephan (85) ALG-VfL Bokel 10:41; M 14: Gerschefski, Jan-Ole (84) PSV Eutin 11:20.

Langstrecke - 8265 m: MJA: Schultz, Roman (80) Borener SV 32:19; MHK: Ender, René (69) MTV Gelting 28:50; M 30: Gerull, Jens (66) Borener SV 36:18; M 35: Brütt, Jörg (60) 34:52; M 40: Dierk, Knauff (57) Spiridon Schleswig 31:11; M 45: Schroeder, Norbert (52) ALG-VfL Bokel 38:29; M 50: Wolter, Jürgen (46) LT TuS Felde 44:01; M 55: Molero-Membrilla, José (41) Spiridon Schleswig 31:49; M 60: Dr. Kaminski, Horst (34) GH Neumünster 37:28. - Mannschaftswertung: Borener SV 1:43:46.

Schüler/innen C - 1935 m: M 10: Truh, Stefan (88) Eckernförde MTV 8:31; M 11: Heinze, Stephan (87) Eckernförde MTV 8:39; W 10: Börsing, Dörte (88) Eckernförde MTV 9:03.

Schülerlinnen D 975 m: W 8: Spiekermann, Silja (90) PSV Eutin 4:31,14; W 9: Spiekermann, Silja (89) PSV Eutin 4:06,83; M 8: Haushahn, Fabian (90) Kieler RV 4:30,34; M 9: Krause, Nils (89) PSV Eutin 4:14,96.

Norbert Schroeder

Guter Aufgalopp für André Green

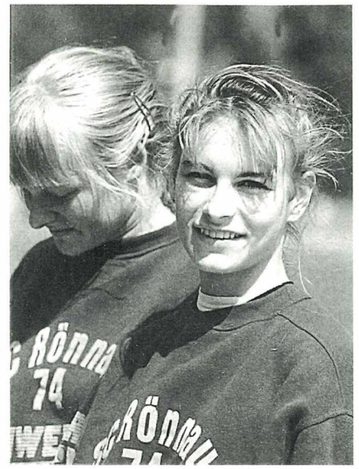
Nach einer Fußoperation lag die Cross-DM in Heringsdorf in der Planung für André Green noch zu früh. Nach seinen Cross-Erfolgen in Lübeck-Siems konnte sich André nun auf der Galopprennbahn in Neuss hinter dem Deutschen Crossmeister Rainer Wachenbrunner (29:44 min.) über die Strecke von 9.100 m in 29:53 min. sehr gut behaupten. „Wäre ich auf dem schweren Geläuf in der ersten Runde nicht gestürzt, hätte noch mehr dringelegen"', so André.

Beim stark besetzten Cross der Asse durchs Bergedorfer Gehölz (9.860 m) am 10. 01. 99 bewies André Green mit seinem Sieg in 31:13 min. vor Veranstalter Steffen Benecke (TSG Bergedorf, 31:49 min.) zum Jahresbeginn ebenfalls seine gute Form.

Sprinterin Brigit Brodbeck vor neuer Karriere?

Jung, hübsch und erfolgreich, so kennen wir Schleswig-Holsteins ex-Sprinterin Brigit Brodbeck, vor Jahren für den SC Rönnau startend, dann zur LGO Dortmund gewechselt. Der 24jährigen Studentin auf das Lehramt mit den Fächern Englisch und Geschichte steht u.U. eine neue sportliche Karriere bevor.

Im Eiskanal der thüringischen Bobbahn in Oberhof lernte Birgit den Bobsport erstmals aktiv kennen. Lutz Katerbauer, Trainer der bundesdeutschen Bob-Damen war im Bob



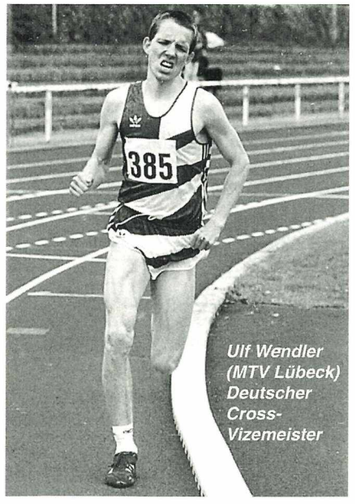
Birgit Brodbeck (r.) mit ihrer ehemaligen Teamkollegin Cornelia Eigenherr

„Deutschland I" die Bremserin ausgefallen. Dieser Person fällt die Aufgabe zu, antrittschnell die Startgeschwindigkeit zu erreichen. Ideal für die junge Birgit, deren sportlicher Weg bei der Kaltenkirchener Turnerschaft begann. Vier Weltcup-Rennen mit Steuerfrau Heike Storch stehen auf ihrem Programm. So tourte die sprintstarke Athletin bereits ins kanadische Calgary und raste durch den Eiskanal von Salt Lake City. Noch ist der Damen-Bobsport nicht olympisch, doch das IOC wird wohl an der Frauen-Power nicht vorbeischauen können. Schau'n wir mal! SiKo

Ulf Wendler Deutscher Cross-Vizemeister

Heringsdorf/Insel Usedom (28./29.11.1998)

Die Deutschen Crossmeisterschaften auf der Insel Usedom hätten einen größeren Zuspruch verdient gehabt. Lange und intensiv hatten die Veranstalter zuvor mit dem „Fest des Laufens" als Programmpunkt für diese Titelkämpfe geworben, doch offensichtlich war für viele der Weg zur schneebedeckten Strecke am Schloonsee zu weit.



Ulf Wendler (MTV Lübeck) Deutscher Cross-Vizemeister

Schade eigentlich. - Nicht nur der junge A-Jugendliche Ulf Wendler (MTV Lübeck) lieferte auf der Mittelstrecke über 3.500 m eine sehenswerte Leistung ab. Unter 49 Athleten glänzte Ulf als Deutscher Jugendvizemeister nach 10:53 min. und verpaßte den Titel lediglich um 4 Sekunden hinter Philipp Legath (LAC Quelle Fürth).

Peter Donndorf (LG Oberelbe) konnte sich bei der B-Jugend in 11:36 min. bis in das erste Drittel vorkämpfen, und Junior Sven Neumann (TSV Kronshagen) hatte sich nach 11:36 min. über 3.500 m ebenfalls die heiße Dusche verdient.

Für die A-Jugendlichen Ulf Papenfuß und Mischa Elbeshausen (LG Wedel-Pinneberg) galt das Motto „Dabei sein ist alles", und sie belegten über 6.000 m in 20:47 min. bzw. 20:59min. Mittelplätze.

Christa Eschenbach (SV Großhansdorf) erkämpfte sich in der AK W 60 eine Bronzemedaille über 4.500 m, und Rita Steen, AK W 35 (MTV Heide) lief über diese Strecke 20:11 min.

Johannes Thöming (TSV Klausdorf), M 60 lief über 4.500 m in 22:24 min. ebenfalls im Mittelfeld ein, und SHLV-Chefansager Hans-Jürgen Krannig war in Heringsdorf aktiv am Mikrofon dabei. SiKo

Trainingslager '98 in Göteborg (TSV Plön)

Zum 7. Mal mit den Athleten
sind wir die Reise angetreten
per Stena-Line des Nachts ab Kiel
war Göteborg wieder das Ziel.

Abends in der Disco-Bar,
als die Stimmung locker war,
geschah es, als Musik erklang,
daß jeder mal sein Tanzbein schwang.

Unser Torben hier entdeckte,
den Longdrink, der so lecker schmeckte.
„San Franzisko" war im Glas,
den zu genießen machte Spaß.

Den Mädels war es anzuseh'n,
daß sie bereit nicht war'n zu geh'n,
um außer am Getränk zu nippen
beim Tanzen hier mal auszuflippen.

Die Jungs - mit der Geduld am Ende -
nahmen die Girls an beide Hände.
Selbstbewußt, nicht übertrieben,
ließen sie die Fetzen fliegen.

Frühstück morgens, das ist 'ne Kunst,
bekamen wir hier fast umsonst.
Ich bezahlte DM Zehn,
die anderen wollten so reingeh'n.

Bei einem Witz, den ich gemacht,
hat der Kassierer laut gelacht.
Die Kids, sie fanden voller List und Tücke,
zum freien Durchgang eine Lücke.

Später, als von Bord wir waren,
sind wir zum „Slottskogen" gefahren.
Nach zehn Minuten auf die Schnelle,
waren wir an Ort und Stelle.

Gleich, als wir uns einquartiert,
wurde 'ne Einheit absolviert.
Auf dem Plan stand: 10 x Sprint,
die jetzt hier zu machen sind.

Einer, den fast jeder kennt,
der sich Wolfgang Zdechlik nennt,
klopfte abends mit der Faus(t),
an die Tür von unserem Haus.
Und er klopfte unverdrossen,
denn die Tür, sie war verschlossen.
Darum machte ich ihm auf,
sodann kam er die Treppe rauf.

„Jungs und Mädchen, seid bereit",
sprach er. „Ich hab' 'ne Neuigkeit.
„Heute abend ab halb acht,
wird ein Sprungtest hier gemacht."

Jeder sprang dann, das ist Fakt,
auf die Matte mit Kontakt.
Daten, Kurven sahen wir
am PC und auf Papier.

Sonst gab's Training jeden Tag,
in Disziplinen, die man mag.
Denn man will - sag's bescheiden -
beim Wettkampf schließlich gut abschneiden.

Wir wünschen allen, das, ist wahr,
viel Erfolg im neuen Jahr.
Ob draußen oder in der Halle,
„Prosit Neujahr" geht von uns an alle.

W. R. Boyens

Bei Seniorenmeisterschaften ist Schleswig-Holstein die Nr. 1

Rangliste der DLV-Landesverbände nach Plazierungen bei Deutschen Seniorenmeisterschaften

Jedes Jahr nach Saisonende stellt der Deutsche Leichtathletik-Verband eine Rangliste der Meisterschaftserfolge seiner Landesverbände auf, wobei sechs Punkte für jeden DM-Titel bei Männern, Frauen, Junioren, Jugend und Schülern vergeben werden, fünf Punkte für jede Vizemeisterschaft bis hinunter zu einem Punkt für jeden sechsten Platz bei den verschiedenen DM. Jedes Jahr wieder ist der LV Nordrhein unumstrittener Spitzenreiter dieser Rangliste, Bayern und Westfalen streiten sich um Platz zwei und die kleineren Landesverbände belegen zwangsläufig die hinteren Plätze. Die deutschen Seniorenmeisterschaften sind in dieser Statistik, die für die Sportförderung auf Landesebene, für Landestrainer und Verbandsfunktionäre wichtig ist, nicht mit einbezogen.

An dieser Stelle soll diese Lücke einmal geschlossen und eine solche LV-Erfolgsstatistik auch für den Seniorenbereich erstellt werden. In der folgenden Statistik wurden drei Punkte für jeden Titel bei Senioren-DM vergeben, zwei Punkte für jeden zweiten und ein Punkt für jeden dritten Platz. Dabei holte der Bayerische Leichtathletik-Verband - vor allem dank vieler Erfolge im Langlaufbereich - mit 314 Zählern die meisten Punkte bei Senioren-DM, gefolgt vom LV Nordrhein. Die kleinen Landesverbände Bremen und Rheinhessen belegen die hinteren Ränge. Es fällt auf, daß im Gegensatz zu der DLV-Statistik für die Altersgruppen unter 30 Jahren die neuen Bundesländer auch in diesem Jahr nur sehr wenig vordere Plazierungen bei deutschen Seniorenmeisterschaften belegen konnten. Von 377 ausgewerteten Entscheidungen fielen nur 24 an die fünf neuen Länder.

Diese Zahlen relativieren sich aber, wenn man sie in Zusammenhang mit den Mitgliederzahlen bringt. Wenn man die Punktzahlen errechnet, die jeder Landesverband pro 10000 erwachsene Mitglieder (reine Senioren-Mitgliederzahlen werden leider nicht ermittelt) erreicht, stehen die ostdeutschen Länder in der Senioren - Leichtathletik- bereits viel besser da.

Erfolgreichster Landesverband bei Seniorenmeisterschaften unter Berücksichtigung der Verbandsgröße ist aber Schleswig-Holstein! 30 DLV-Seniorentitel bei nur knapp 1 0000 erwachsenen Mitgliedern schafft kein anderer der 20 Leichtathletik-Landesverbände.

Genau gegenteilig ist die Situation im mitgliederstarken Westfalen: Trotz perfektem Wettkampfangebot (- schließlich werden die meisten DLV-Seniorenmeisterschaften in Westfalen ausgetragen -) konnten die älteren westfälischen Leichtathleten bei weitem nicht die Erfolge erringen wie die jüngeren.

E. Vollmer

Plazierungen bei Deutschen Seniorenmeisterschaften 1998
(noch ohne Marathon und Crosslauf)

Landesverband	1.	2.	3.	Punkte	erwachs. Mitglieder	Punkte pro 1 0000	Platz
Bayern	51	56	49	**314**	109809	28,6	19.
Nordrhein	53	40	37	**276**	31562	87,4	8.
Hessen	42	40	45	**252**	50456	49,9	13.
Württemberg	33	43	36	**221**	54361	40,6	14.
Niedersachsen	26	48	39	**213**	36292	58,7	11.
Baden	31	33	37	**196**	33054	59,3	10.
Westfalen	33	27	27	**180**	80436	22,4	20.
Schleswig-Holstein	30	26	25	**167**	9889	168,9	1.
Rheinland	19	9	12	**87**	22090	39,4	15.
Saarland	10	5	6	**46**	8252	55,7	12.
Pfalz	8	7	7	**45**	12591	35,7	16.
Berlin	7	7	8	**43**	6343	67,8	9.
Hamburg	7	6	8	**41**	2586	158,5	3.
Sachsen	5	8	7	**38**	3835	99,1	5.
Thüringen	5	6	5	**32**	3540	90,4	6.
Sachsen-Anhalt	6	4	4	**30**	2565	116,9	4.
Mecklenburg-Vorp.	6	1	2	**22**	1344	163,7	2.
Brandenburg	2	3	6	**18**	2053	87,7	7.
Rheinhessen	2	3	4	**16**	4626	34,6	17.
Bremen	1	-	2	**5**	1498	33,4	18.

Volksbanken Raiffeisenbanken
Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Leserbrief: Werden Aktive nicht mehr gefragt?

Sehr geehrte Damen und Herren,

als mir die Wettkampfplanung für 1999 zu Ohren kam und die damit verbundene Streichung von drei Landesmeisterschaften im SeniorInnen-Bereich, habe ich das für einen schlechten Scherz gehalten.

Ausgerechnet bei uns - die sowieso alles alleine machen und dem SHLV bis auf ein paar Urkunden keine hohen Kosten verursachen - fängt der Rotstift an! Mir scheint, im SHLV sitzen Kräfte, die uns die Freude am Sport nehmen wollen. Zu dieser Vermutung könnte man kommen, da noch nicht einmal die Betroffenen selbst gefragt worden sind, ja sogar die Seniorenwarte SHLV/HLV wurden vor vollendete Tatsachen gestellt.

Angeblich sollte in jedem Kreisverband eine schriftliche Befragung durchgeführt worden sein. Dem KLV Schleswig-Flensburg ist meines Wissens nichts vorgelegt worden. Ich vermute, manch anderem Kreisverband erging es ähnlich.

Die Streichungen wurden mit angeblich zu geringer Beteiligung, daher nicht LM-würdig, begründet. Das sehe ich ganz anders. Hier von geringen Teilnehmerzahlen zu sprechen, halte ich für unwahr.

1. Der Exotentag in Hamburg wurde eingeführt, um Randgebiete der Leichtathletik besser zu erfassen und den Athleten die Möglichkeit zu geben, hier die Qualifikation für die DM zu erreichen: 75 Teilnehmer allein aus Schleswig-Holstein, davon 13 im Dreisprung!
2. Werfertag in Medelby, der erste Werfermehrkampf überhaupt (nicht jeder ist ein Läufer), erstmalig eine LM (wie auch in vier anderen Landesverbänden, soll eventuell als DM ausgeschrieben werden): 40 Teilnehmer.
3. 10.000-m-Lauf in Kiel, der zusammen mit dem Mehrkampf durchgeführt wurde: 42 gemeldete Teilnehmer.

Fazit: Eine nicht bis zu Ende durchdachte Aktion, die viel Schaden anrichtet und die Stimmung unter den Athleten dem SHLV gegenüber verschlechtert. Mein Vorschlag für 1999:

Die Streichungen zurücknehmen, die ganze Materie unter Einbeziehung aller Betroffenen neu regeln.

Bei allen LMs Fragebogen auslegen, so daß jeder selbst entscheiden kann, ob und welche Kürzungen/Streichungen vorgenommen werden sollten.

So stelle ich mir eine vernünftige Zusammenarbeit mit dem SHLV vor, damit in Zukunft keine Mißstimmungen mehr auftreten.

Norbert Jahn, Seniorenwart KLV Schleswig-Flensburg

Gedanken zum Seniorensport

von Birgit Martens und Dr. Wilhelm Kraatz

Grundsätze, Regeln und Ausnahmen
Dankenswerterweise hat Hans E. Springer im Startschuß Nr. 10 (Oktober 98) Themen angesprochen, die im Seniorensport immer mal wieder diskutiert werden.

Dazu gehören u. a. Regeln für

- die Zulassung eines Wettkampfes,
- die Meldung von Teilnehmern,
- die Wettkampfkleidung,
- die Gültigkeit erzielter Leistungen ('Kugelwurf', 'Speer-Bauchlandung'...)

Das veranlaßt uns zu dem Vorschlag, vor einer formalen Regulierung der Seniorenleichtathletik vielleicht den Inhalt zu bedenken:

Warum betreiben Senioren Leichtathletik?
Mögliche Beweggründe ohne wichtende Reihenfolge sind:

- Diese Art körperlicher Bewegung bereitet ihnen Spaß, sie suchen Erholung und Ausgleich zu anderen Aktivitäten.
- Sie messen sich gern im Wettkampf.
- Sie stellen sich den Herausforderungen an Geschicklichkeit, Durchhaltevermögen, Konzentration.
- Sie suchen persönliche Kontakte.
- Sie möchten altersentsprechend geistig und körperlich leistungsfähig bleiben.
- Sie suchen eine Bestätigung für sich und ihre Leistungsfähigkeit.
- Akzeptiert man diese Gründe und Ziele, dann sollten vielleicht die Regeln diesem Inhalt dienen:
- Zulassung eines Wettkampfes mit weniger als 3 Wettkämpfern

Unabhängig von der Anzahl Wettkämpfer wird die Leistung durch Urkunde/ Medaille nur dann gewürdigt, wenn sie definierten Mindestanforderungen genügt.

Damit bliebe die Qualität der Titel erhalten und die Ungerechtigkeit gegenüber den in geringer Zahl antretenden Wettkämpfern wäre vermieden.

Die Mindestleistungen auf Kreis-, Landes- und Bundesebene könnten etwa aus den international üblichen Tabellen differenziert abgeleitet werden.

Meldung von Teilnehmern
Hierfür gibt es wohl ausreichend präzise Vorschriften. Doch wird es immer wieder vorkommen, daß Wettkämpfer sich verspäten, im Ablauf etwas übersehen oder andere Personen unabsichtlich den Regelverstoß verursachen (Meldung per Fax geht verloren).

Dann sollte vielleicht der Veranstalter über die Zulassung des Wettkämpfers entscheiden.

Der Wettkämpfer hat keinen Anspruch auf Zulassung. Doch wird der Veranstalter den Start ermöglichen, wenn der organisatorische Ablauf es zuläßt; eben weil die Veranstaltung in erster Linie den Teilnehmern (Aktiven und Offiziellen) gewidmet ist und erst danach die exakte Einhaltung der Regeln im Mittelpunkt steht.

Ein fairer Wettkämpfer wird nicht vom organisatorischen Mißgeschick eines Konkurrenten profitieren wollen.

Auch Schiedsrichter können sich irren oder etwas übersehen. Trotzdem wird ihr Einsatz anerkannt und sie werden weiterhin akzeptiert.

Wettkampfkleidung
Ohne Zweifel erleichtert einheitliche Wettkampfkleidung und Kennzeichnung der Athleten die Arbeit der Kampfrichter und verbessert das äußere Bild einer Veranstaltung. Trainer und Veranstalter könnten in dieser Richtung Einfluß nehmen.

Kann aber ein anderes Kleidungsstück Grund für den Ausschluß vom Wettkampf sein, wenn man die o. g. Ziele gelten läßt?

Gültigkeit erzielter Leistungen
Mit H. E. Springer sind wir der Meinung, in diesem Fall vorher zu üben. Häufig könnten Athleten benachbarter Vereine anleiten. Deshalb empfiehlt sich ein gelegentlich gemeinsames Training.

Senioren-Nachrichten

Für den Senioren-Ländervergleich in Berlin (Hallensportfest) am 7. 2. 1999 in der Rudolf-Harbig-Halle hat sich niemand gemeldet. Somit ist die Teilnahme am Ländervergleich abgesagt. Interessenten können jedoch als Einzelstarter gern teilnehmen.

Nach Streichung der Exoten-LM wird es auch weiterhin eine Senioren-LM Hammer in 1999 geben. Termin: 29. 5. 1999 in Hamburg/Jahnkampfbahn (gemeinsame LM mit dem HLV).

Die Ausschreibung für die WM in Gateshead/GB (29. 7.- 8. 8. 99) kann beim DLV gegen Rückporto abgefordert werden. Meldeschluß ist der 15. 4. 1999.

Die EM im finnischen Jyväskyla im Jahr 2000 findet vom 6. - 16. 7. statt. Beim Seniorinnen-5-Kampf bleibt es bei den 100 m statt Hürden.

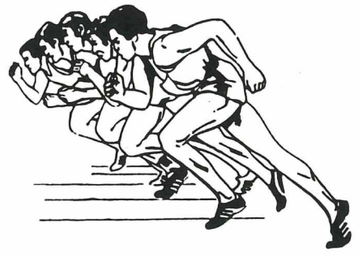
Ab 2001 werden bei Hallen-EM auch Mehrkämpfe angeboten (für 2001 liegen Bewerbungen von Birmingham, Moskau und Bordeaux vor).

Ab 2000 wird es auch auf europäischer Ebene „Masters Games" geben. Erster Wettbewerb vom 5.- 13. 8. in Barcelona.

Der DLV hat noch kein Ergebnis der Aktivensprecher-Wahlen aus Cesenatico vorgelegt!

Vom DLV verlautet, daß nach jahrelanger Diskussion um die Einführung von DM im Werfer-Fünfkampf die Landesverbände gefordert sind und zunächst eine Basis im LV-Bereich schaffen müssen. Die LVs sollen mit Erfahrungen und Teilnahmezahlen aufwarten. Ich meine, hier sollte zweigleisig gefahren werden: Es ist wohl richtig, daß ein Unterbau für eine DM im LV-Bereich geschaffen werden muß. Aber dies ist in den letzten Jahren in verschiedenen LVs auch geschehen (Thüringen, Sachsen, SHLV). Bei Durchsicht der Ergebnislisten von EM/WM stellt man fest, daß es viele Werfer-Mehrkämpfer in Deutschland gibt und der DLV eigentlich auch mal eine neue Meisterschaft von „oben" aufziehen müßte. Interessenten gibt es sicher genügend. Es bleibt noch anzumerken, daß es bestimmt nicht nur aus meiner Sicht bedauerlich ist, daß die LM Werfer-Fünfkampf im SHLV leider aufgrund der Kurzsichtigkeit einiger Funktionäre in 1999 gestrichen wurde.

Jan Voigt



Leserbrief:

Der Artikel von Jan Voigt über die Praxis bei der Vergabe von LM-Titeln an Senioren/innen entspricht ganz meiner Meinung. Viele Jahre ärgern wir Älteren uns über die gängige Regelung und haben immer wieder unseren Protest geäußert, aber geändert hat sich nichts!

Jetzt hat sich der Senioren-Sportwart J. Voigt im startschuß Nr. 7 zu Wort gemeldet und schreibt, daß „man" schnellstens eine Regelung schafft. Doch wer ist „man"? Doch wohl der Verbandstag. Es wäre interessant so eine Abstimmung detailliert zu erfahren. Ich werde mich, solange diese Regelung besteht, nicht mehr an LM beteiligen. Bei Kreis-, Europa- und Weltmeisterschaften hat man mehr Verständnis für Senioren, die noch leistungsbereit sind.

Otto Ludzuweit, LTV Heikendorf

Syltlauf '99 geschlossen

Das Organisationsteam TSV Tinnum 66 bittet alle Lauffreunde, zum Syltlauf '99 keine Anmeldungen mehr abzusenden. Die Gesamtteilnehmerzahl von 1200 ist erreicht. Der Verein bittet um Verständnis, wenn wir keine weiteren Anmeldungen mehr annehmen können.

Für den Syltlauf 2000 am 19. März kann die Ausschreibungsbroschüre mit 3,- DM Rückporto bereits im Mai 1999 angefordert werden.

Änderungen der Wettkampfregeln 1999

1. Internationale Wettkampfbestimmungen (IWB)

a **Regel 18 - Werbung und Präsentation während des Wettkampfes**

Die Nationalen Bestimmungen sind in Ziffer 1 wie folgt neu gefaßt:

Bei allen nationalen Veranstaltungen nach LAO § 6, A 1 a - e - *Verbandsveranstaltungen* - und A 3 a - f - *Offene Veranstaltungen* - dürfen auf dem Trikot neben dem Vereinsnamen oder Vereinslogo bis zu drei Sponsorenidentifikationen erscheinen. Diese Identifikationen können das Herstellerlogo, ein Vereinssponsor und ein persönlicher Sponsor des Athleten sein. Ist eine Sponsorenidentifikation Teil des Vereinsnamens wird diese auf die drei weiteren Identifikationen nicht angerechnet. Mit Ausnahme des Vereinsnamens **oder** des Vereinslogos dürfen die Sponsorenidentifikationen nur auf der Brustseite des Trikots angebracht sein. Plazierung und Größe unterliegen keiner Spezifikation.

Die Werbung auf Trainingsanzügen, T-Shirts, Taschen und ähnlichen unterliegt national keiner Beschränkung.

Die Vereine haben die von ihren Athleten getragene Wettkampfkleidung, ihrem zuständigen Landesverband für den Fall anzuzeigen und von ihm genehmigen zu lassen, das Sponsorenidentifikationen auf dem Trikot getragen werden soll. Die LV sind berechtigt, für die Genehmigung eine Gebühr zu erheben, die pro Sponsorenidentifikation und Verein DM 100,- nicht übersteigen.

b **Regel 171.9 Hochsprung und Regel 172.12**

Hier ändert die IAAF jeweils die **Anmerkung** dahingehend: Wenn nur noch zwei Teilnehmer im Wettbewerb sind, können diese in gegenseitigem Einverständnis bestimmen, daß die Sprunglatte abweichend von der vorgegebenen Steigerungshöhe auf eine Höhe gelegt werden kann, die einem Weltrekord gleichkommt.

c **Regel 186.21 Speerwurf**

Bei dem 600g-Speer, der für Frauen, M 60 + älter, wbl. Jgd. A+B, ml. Jgd. B und Schüler M 15/14 gilt, wird der Schwerpunkt um 3 cm nach vorne verlagert, d.h. die Entfernung zwischen der Spitze des Metallkopfes und dem Schwerpunkt beträgt jetzt mindestens 80 und höchstens **92 cm** (früher 95 cm).

Obwohl diese Regelung international erst vom 1. April an gilt, wurde für den Bereich des DLV beschlossen, daß das neue Gerät bereits bei allen Wettbewerben vom 1. Januar 1999 an zum Einsatz kommt.

d **Regel 266.2 Staffelläufe**

Die IAAF hat bestimmt, daß es bei der 4 x 200 m-Staffel in der **Halle** kein Anlauf 10 m vor Beginn des Wechselraums gibt. Dies (Regel 166.2) ist nämlich in 266.2 Satz 3 aufgehoben. **Die** Praxis hat aber gezeigt, daß die Athleten auch in der Halle einen Vorwechselraum benötigen. Deshalb wird die Regel (266.2 Satz 3) für alle Veranstaltungen des DLV LAO § 6, A 1 a - e - *Verbandsveranstaltungen* - und A 3 a - f - *Offene Veranstaltungen* - **außer Kraft gesetzt.**

2. **Veranstaltungsordnung** (VAO)

a § 1 **Ziffer 3** ist wie folgt geändert:

„Bei allen Verbands- und Offenen Veranstaltungen nach LAO § 6 A 1.a - c bzw. 3 a - f können **gemischte Wettkämpfe** zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmern in allen Wettbewerben durchgeführt werden, wenn geringe Teilnehmerfelder zu erwarten sind oder ein Wettkampf wegen der geringen Teilnehmerzahlen ausfallen müßte. Organisatorische Gründe, wie Straffung des Zeitplans, können ebenfalls Anlaß für die Durchführung eines gemischten Wettbewerbs sein".

Zu dieser Regelung möchte ich vorsorglich darauf hinweisen, daß dies nun kein Freibrief: dafür ist, grundsätzlich gemischte Wettbewerbe auszuschreiben und auch durchzuführen. Als Nachweis für eine gemeinsame Durchführung muß jeweils einer der genannten Ausnahmetatbestände vorliegen!

b § **4 Einzelwettbewerbe,** Staffeln, Mehrkämpfe; **hier Schüler/innen** M/W **13**

Der Weitsprung für diese Altersklassen kann grundsätzlich aus einer Fläche erfolgen. Der Antrag, daß der Absprung vom Balken aus erfolgen muß, wurde sowohl vom DLJA als auch vom Verbandsrat abgelehnt. Dagegen bestand jedoch Einvernehmen darüber, daß Leistungen von Schülern/-innen M/W 13 in die Bestenlisten nur aufgenommen werden, wenn diese vom Absprungbalken erzielt wurden. Die Ergebnislisten müssen dies dann deutlich ausweisen.

c § **4 Einzelwettbewerbe, Staffeln, Mehrkämpfe; hier: Frauen Mehrkampf**

Beim Fünfkampf werden die 100- bzw. 80 **m-Hürden** durch **100 m** (flach) ersetzt.

d **§ 6 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, hier: DAMM:**

In der Altersklasse M 50 wird der **Hochsprung** eingefügt und die Reihenfolge wie folgt bestimmt: Diskus - 800 m -Weit - 100 m - **Hoch** - 3000 m - Kugel - 4x100 m.

In der Altersklasse M 60 wird der Diskuswurf eingefügt und die Reihenfolge wie folgt festgelegt: Weit - Kugel - 100 m - 3000 m - **Diskus** - 4 x 100 m.

3. **Deutsche Meisterschaften**

a Die bei den Deutschen Jugendmeisterschaften ausgetragenen Staffelwettbewerbe 4 x 800 m und 4 x 1500 m der Männer werden im Jahr 1999 nicht mehr angeboten. An deren Stelle wird die **3 x 1000 m** neu eingeführt. Diese Änderung ist auf eine Anregung der Bundestrainer zurückzuführen.

b **Wertung bei Veranstaltungen** die gemeinsam **ausgetragen werden:**

Die Ausschreibungsbestimmungen werden bzgl. der Marathon-/100 km-/Straßenlauf-/Gehermeisterschaften wie folgt geändert:

„Werden bei Veranstaltungen Meisterschaften verschiedener Altersklassen in **einem** Wettbewerb ausgetragen (z.B. Marathon), sind zunächst alle Teilnehmer in der Männer-/Frauen-klasse zu werten (Einzel und Mannschaft). **Zusätzlich** erfolgt eine Seniorenwertung in der Klasse für die gemeldet wurde. Soll aus Gründen der Mannschaftswertung eine Meldung für eine jüngere Altersklasse gelten, so ist diese dann auch für die Einzelwertung maßgebend."

Gernot Schönefeld, SHLV-Wettkampfwart

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Über die Geschäftsstelle sind folgende Broschüren und Bücher erhältlich:

SHLV-Jahrbuch /Bestenlisten 1998	DM 12,–
DLV-Jahrbuch 1998/99	DM 35,–
DLV-Auschreibungsbroschüre	DM 15,–
DLV-Rahmentrainingspläne, Grundlagentraining, Grundprinzipien, Lauf, Wurf, Mehrkampf	DM 24,80
DLV-Walking-Broschüre	DM 3,–

Versand auf Bestellung zzgl. Versandkosten.

Leichtathletik-Gemeinschaften

Veränderungen zum 1. 1. 1999

LG Steinburg
Der MTV Wilster ist zum 31. 12. 1998 aus der LG Steinburg ausgetreten. Mitglieder der LG Steinburg sind die Vereine MTV Horst, TuS Krempe, TSV LoLa, Münsterdorfer SV und Schenefelder TS.

LG Dithmarschen
Der Marner TV ist zum 1. 1. 1999 der LG Dithmarschen beigetreten. Mitglieder der LG Dithmarschen *sind* die Vereine TSV Brunsbüttel, TuRa Meldorf und der Marner TV.

LG Alte Salzstraße
Die Möllner Sportvereinigung ist zum 1. 1. 1999 der bisherigen LG Ratzeburg-Breitenfelde beigetreten; gleichzeitig hat sich die Leichtathletikgemeinschaft in LG Alte Salzstraße umbenannt. Mitglieder der LG Alte Salzstraße sind die Vereine Ratzeburger SV, Breitenfelder SV und Möllner SV.

Fortsetzung von Heft 11/12 1998

8. Landesmeisterschaften im Straßenlauf Männer, Frauen und Senior(inn)en

am 03. April 1999 in Neumünster, Sportplatz MTSV Olympia Neumünster, Forstweg 5

Örtlicher Ausrichter: LG Neumünster

MS: **22. März 1999 - ohne Vereinskampfrichter -**

Wettbewerbe:
Halbmarathon (21.097,5 m) für Männer, Frauen, Senioren und Seniorinnen
(M20, M30, M35 M40, M45, M50, M55, M60, M65, M70 u.ä.)

(W20, W30, W35, W40, W45, W50, W55, W60, W65 u.ä.)

Mannschaftswettbewerbe:
Männer Hauptklasse und Senioren.
Frauen Hauptklasse und Seniorinnen.

Streckenbeschreibung :
Es handelt sich um einen Wendekurs, der 1x zu durchlaufen ist.

Startzeit: 14.30 Uhr

Start und Ziel ist der Sportplatz des MTSV Olympia Neumünster im Forstweg 5

Wertungen: (neu ab 1999 !!)
(Einzelwertung)
Jeder Teilnehmer meldet ungeachtet einer Mannschaftsbildung für den ausgeschriebene Wettbewerb seiner Altersklasse oder für eine jüngeren Altersklasse. (nur notwendig, wenn Mannschaftswertung in einer jüngeren AK!)

(Mannschaftswertung)
Alle Teilnehmer werden zuerst ungeachtet ihres Alters in einer Mannschaft gewertet (Hauptklassenmannschaftswertung). Außerdem werden automatisch für folgende Altersklassen Wertungen durchgeführt (mindestens 3 Teilnehmer pro AK in einer Mannschaftund mindestens 3 Mannschaften pro Altersklasse !):

Senioren:
M30 - 35, M40 - 45, M50 - 55, M60 u.ä.
Seniorinnen: W30 - 45, W50 u.ä.

Wenn Athleten in einer jüngeren Mannschaft gewertet werden wollen, so müssen sie auch in der Einzelwertung der Seniorenklassen so gewertet werden. (Achtung: dieses unbedingt bei der Meldung angeben !!!).

Der Titel „Landesmeister" wird nur vergeben, wenn mindestens 3 Teilnehmer pro AK am Start sind. Sind in einer nicht ausgeschriebenen AK mindestens 3 Teilnehmer am Start, so erfolgt eine getrennte Einzelwertung.

Umkleideräume und Duschen befinden sich direkt auf dem Sportplatzgelände im Vereinsheim.

Das Wettkampfbüro ist ebenfalls im Vereinsheim aufgebaut.

Startunterlagen können am 03.04.1999 ab 12.00 Uhr im Vereinsheim abgeholt werden.

Die Siegerehrungen finden im 1. Stock des Vereinsheimes schnellstmöglich nach Beendigung des Laufes statt.

Parkmöglichkeiten:
Bad am Stadtwald, Hansaring 177

Vom Parkplatz sind es ca. 500m Fußweg bis zum Stadion. Eine direkte Parkmöglichkeit am Stadion ist aufgrund von Baumaßnahmen bzw. von Neubauten nicht mehr gegeben !!

Anfahrtsweg:
Von der A7 aus Richtung Hamburg kommend die Abfahrt Neumünster - Mitte benutzen. Dann 3 km in Richtung Stadtmitte; anschließend die 3. Ampel links in den Hansaring fahren. Den Parkplatz erreichen Sie nach ca. 1000 m (Schwimmhalle).
Oder:
Von der A7 aus Richtung Kiel - Flensburg die Abfahrt Neumünster - Nord benutzen.
Dann ca. 4,2 km in Richtung Neumünster fahren; anschließend an der 3. Ampel rechts in die Sauerbruchstr. Dort ist nach ca. 1500m - hinter der Bahn - der Parkplatz.

9. Landesmeisterschaften Straßenlauf Jugend und Schüler

am 18.04.1999 in Eckernförde (im Rahmen des 11. Eckernförder Straßenlaufes)

Örtlicher Ausrichter: KLV Rendsburg - Eckernförde

MS: 06. April 1999 - ohne Vereinskampfrichter -

Start und Ziel am Rathaus in Eckernförde

Wettbewerbe und Zeitplan

09.00 Uhr	MJB und WJB über 7,5 km / Mannschaftswertung
09.30 Uhr	MJA und WJA über 15 km / Mannschaftswertung
10.15 Uhr	M14, M15, W14, W15 über 5 km, Mannschaftswertung SA und SiA !!

Streckenbeschreibung:
Es handelt sich um einen Rundkurs durch die Innenstadt von Eckernförde, der z.T. mehrmals zu durchlaufen ist.

Startunterlagen
Startnummernausgabe sowie sämtliche Unterlagen für die Läufe sind ab 8.00 Uhr im Ekkernförder Rathaus zu erhalten.

Siegerehrungen
werden schnellstmöglich nach Beendigung der Läufe (ca. 30 bis 45 Minuten) auf dem Rathausplatz durchgeführt.

Weitere Hinweise
Umkleide- und Duschmöglichkeiten sowie ausreichend Parkplätze sind in der Nähe des Rathauses genügend vorhanden.

Schüler B und Schülerinnen B sind nicht startberechtigt.

Anfahrtsweg
Sie erreichen Eckernförde - Innenstadt über die B 76 Abfahrt Lornsenplatz, dann in Richtung Bahnhof (Parkplätze vor dem Bahnhof möglichst benutzen).

Aus Richtung Flensburg und Schleswig kommend über die erste Abfahrt hinter dem Kreiskrankenhaus (Noorstraße) hinaus, vorbei am Bahnhof und dann zu den nächstenParkplätzen.

Anschriftenänderung

TSV Wattenbek
Nikolai Behnfeld
Wilhelm-Stabe-Str. 59, 24582 Wattenbek

Münsterdorfer SV
Willibald Duschl
Fasanenweg 38, 25587 Münsterdorf

Rümpeler SV
Gerd Polchow
Dorfstraße 17, 23843 Rümpel

LG Powerschnecken Kiel e.V.
Andreas Neumann
Am Sägewerk 3, 24598 Boostedt

Bredstedter TSV
Thomas Jensen
Norderstraße 20, 25821 Bredstedt
Tel. und Fax: 0 46 71/ 93 15 75

Spiridon Schleswig
Horst Hansen
Heideweg 6, 24879 Neuberend
Tel.: 0 46 21/55 00, Fax 0 46 21/55 60

TSV Hüsby
Anja Boysen
Hauptstraße 1, 24850 Hüsby

ABC Wesseln e.V.
Jörg Quade
Andersenring 39, 23560 Lübeck

FTSV Elmshorn e.V.
Wolfgang Büttner
Kaltenweide 235 a, 25335 Elmshorn

Marner TV
Andrea Thun-Hadler
Norderstr. 7, 25709 Kaiser-Wilhelm-Koog
Tel. und Fax.: 0 48 56 / 215

SC Rönnau 74
Frank Kornatz
Meisenweg 6, 23795 Negernbötel
Tel. und Fax.: 0 45 51/ 15 55

Der Lehrwart informiert

Trainerfortbildung im SHLV

„Koordinationstraining"

Hauptinhalte der LA: Vom Grundlagen- bis zum Hochleistungstraining
Referent: Hinrich Brockmann
Zeit: 07. März 1999 - 11.00 - 16.00 Uhr
Ort: Bad Malente
Theorie und Praxis (6 UE) für Lizenzverlängerung. Kostenbeitrag DM 20,-. Anmeldungen bitte bis zum 26. 02. 1999 an die SHLV-Geschäftsstelle, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122, Fax: (04 31) 64 86 192.

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 1,50 DM je Zeile. Mindestens jedoch 15,– DM. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an die Portokosten! Senden Sie Ihren nächsten Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

Husum

27. Husumer Winter-Marathon am **6. März 1999.** Veranstalter: LAV Husum. Start/Ziel: Husum, Jahnsportplatz am Erichsenweg. Start: Marathon 12.30 Uhr; 10 Km; Meldeschluß 22.Febr. Ausschreibungen: LAV Husum, Uwe Knudsen, Nedderlund 16, 25866 Mildstedt (1,10 DM Rückporto).

Kiel-Holtenau

12. KIELER-HOCHBRÜCKENLAUF 1999 - LG Albatros Kiel. Sonntag, 28. März über 28,4 und 15,4 Km; Start: 9.45 und 10.00 Uhr. Startgeld: 12,-/20,- DM.

Zeitmessung: Champion Chip - Zeitlimit: 3:30 Stunden. 1. Wertungslauf „Zippel's Kiel-Cup". Wertung Langstrecke nach LAO. Wertung Kurzstrecke: F; W 35; W 50 u. ä.; M; M 40; M 50 u. ä.

Achtung! NEU! Keine Nachmelder am Veranstaltungstag. Meldeschluß: 23. März 1999. Nachmeldungen am Samstag, 27. 03. über Telefon: 04 31-54 24 63 oder 545 87 96 oder 545 87 94 in der Zeit von 9.00 - 20.00 Uhr zzgl. 10,- DM Nachmeldegebühr.

Auskunft und Ausschreibung: Peter Kaers, Kopperpahler Allee 116, 24119 Kronshagen, Tel. 04 31 - 54 24 63, Fax 545 87 96.

Bad Oldesloe

21. Travelauf des Spiridon Club Bad Oldesloe am 18. 04.1999 (10 km, 5 km + 1 Meile für Schüler). Start und Ziel: Kurparkstadion, auf der bekannten Strecke auf dem Bahndamm.

Startzeiten: 9.45 Uhr 1 Meile; 10.00 Uhr 5 km und 10.30 Uhr 10 km. Organisationsgebühren: DM 5,-; 8,-; und 10,-. Jeder Teilnehmer erhält einen Sachpreis. Meldungen an: Ellen Witt, Am Berg **2,** 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 - 18 10 68, Fax 0 45 31 - 18 10 67.

Kiel-Wellingdorf

5. WTV-Meile am **14. 02. 1999**. Start ab 11.00 Uhr am WTV-Heim. Pokale, Medaillen, Kacheln, Urkunden nach Beteiligung. Einzel- und Mannschaftswertung (Wanderpokal). Startnummertombola für Voranmelder. Meldeschluß: 07. 02. 1999 - Posteingang.

Startgeld: Schüler/innen DM 3,-; Jugend DM 4,-; Erwachsene DM 5,-. Nachmeldungen DM 2.-. Infos und Meldungen: Uwe Conrad, Tel./ Fax 04 31 / 72 48 15, Wilhelm-Jacob-Weg 14, 24148 Kiel.

Neumünster

Landesoffenes Hallensportfest mit internen Kreismeisterschaften - Schüler und Schülerinnen - **Sonntag, 28. Februar 1999**, Beginn 10 Uhr. Veranstalter: Kreis-Leichtathletik-Verband Neumünster (KLV). Ort: Sporthalle der IGS Brachenfeld, Neumünster, Pestalozziweg. Parkplätze: Vor der Schule, Pestalozziweg/ Plönerstr.

Wettbewerbe:
S/Si D: Dreikampf (35 m, Fünferhopp, Medizinballwurf)
S/Si C: Dreikampf (35 m, Fünferhopp, Medizinballwurf) u. Staffel 4 x 1 Rd.
S/SiB: 35 m, Kugel, Hoch, Staffel 4 x 1 Rd.
S/SiA: 35 m, Kugel, Hoch, Staffel 4 x 1 Rd.

Startgeld: Einzel je DM 3.-, Dreikampf u. Staffel je DM 8.-. Meldeschluß: 16. Februar 1999 (Posteingang) - Keine Nachmeldungen.

Meldeanschrift: Johann von Seeler, Sauerbruchstr. 12, 24537 Neumünster. Auszeichnungen: Urkunden Plätze 1 - 6, Dreikampf = 1 Urkunde, Klassensieger je Pokale, Ehrenpreise für beste Tagesleistung.

Sonstiges: Es dürfen keine Spikes benutzt werden. Zeitplan nach Vorliegen aller Meldungen. A- u. B-Schüler beginnen mit dem Hochsprung. Medizinballwurf: beidhändig über Kopf.

Wir wünschen allen Athleten/innen und ihren Betreuern eine gute Anreise sowie Spaß und sportlichen Erfolg.

Kiel-Friedrichsort

Landesoffener Crosslauf am Samstag, **6. März 1999** am Falckensteiner Strand für den Kreis Kiel Kreismeisterschaften veranstaltet von der SV Friedrichsort.

Laufstrecke: Rundkurs im Wald und Strand 1 Runde = 1100 m

Meldegebühr: Schüler/innen DM 3,-, Jugend / Erwachsene DM 4,-. Zahlung am Veranstaltungstag gegen Aushändigung der Startunterlagen.

Meldungen: Nur schriftlich an SV Friedrichsort, Postfach 9244, 24159 Kiel bis 3. März 1999 (Posteingang).

Auszeichungen: Urkunden - werden jedem teilnehmenden Verein mit der Ergebnisliste

zugeschickt.

Wettbewerbe

Männer Alterskl.	4 Runden	4400 m	14.00
Männl. Jug. A	4 Runden	4400 m	14.00
Mä. Mittelstr.	4 Runden	4400 m	14.00
Schülerinnen D	1 Runde	1100 m	14.25
Schülerinnen C	1 Runde	1100 m	14.25
Schüler D	1 Runde	1100 m	14.35
Schüler C	2 Runden	2200 m	14.45
Schüler B	2 Runden	2200 m	14.45
Schülerinnen B	2 Runden	2200 m	15.00
Schülerinnen A	2 Runden	2200 m	15.00
Schüler A	3 Runden	3300 m	15.15
Männl. Jug. B	3 Runden	3300 m	15.15
Frauen	3 Runden	3300 m	15.30
Frauen Alterskl.	3 Runden	3300 m	15.30
Weibl.Jug. A/B	3 Runden	3300 m	15.30
Mä. Langstr.	9 Runden	9900 m	15.50
Mä. Alterskl.	9 Runden	9900 m	15.50

Bad Oldesloe

15. Oldesloer Kurparklauf. Am Sonntag, dem **28. März 1999** Stellplatz und Organisation in der Schule am Kurpark.

Wettbewerbe:

1. 10.00	Sch M 9 u. j.	850 m 1 kl. Rd.
2. 10.05	Schi W 9 u. j.	850 m 1 kl. Rd.
3. 10.10	Schi W 10/11	850 m 1 kl. Rd.
4. 10.11	Schi W 12/13	1500 m 1 gr. Rd.
5. 10.25	Schi W 14/15	1500 m 1 gr. Rd.
6. 10.25	Sch M 12/13	1500 m 1 gr. Rd.
7. 10.30	Sch M 10/11	1500 m 1 gr. Rd.
8. 10.40	Mä AK 30-75	4380 m 3 gr. Rd.
9. 10.40	Mä-Mittelstr.	4380 m 3 gr. Rd.
10. 11.00	Frauen u. AK	3000 m 2 gr. Rd.
11. 11.00	w. Jg. A+ B	3000 m 2 gr. Rd.
12. 11.00	Sch M 14/15	3000 m 2 gr. Rd.
13. 11.20	Mä-Langstr.	7450 m 5 gr. Rd.
14. 11.20	m. Jg. A+ B	4500 m 3 gr. Rd.

Meldungen bis zum 25. März 99 an Hubert Woelki, Dorfstr. 25, 23843 Grabau, Tel. + Fax 0 45 37 / 438. Nachmeldungen bis 15 Minuten vor dem Start möglich. Startgeld: Erw. 5,-; Jug. 4,-; Sch/Schi 3,- DM.

Neben Urkunden werden Sachpreise je nach Beteiligung an Einzelläufer und jede siegreiche Mannschaft ausgegeben. Schoko-Osterhasen an alle Schüler. Für Läufe 8, 10 u. 13 werden Mannschaftswanderpokale überreicht. TV MÄ-AK = Spiri OD, Frauen = Spiri OD, MäLang = Spiri OD. Für die Schülergesamtwertung (Platzziffern 1 - 10) gibt es ebenfalls einen Wanderpokal, TV = VfL OD.

Vom DRK wird heißer Tee gereicht; vom Veranstalter werden div. Getränke, Kuchen, Würstchen preiswert angeboten. Wir wünschen allen Aktiven, Betreuern und Begleitern eine gute Anreise und viel Erfolg.

Bokel

Landesoffene Kreis-Crossmeisterschaften des Kreises Rendsburg- Eckernförde am Sonntag den **31. 01. 1999**.

Zeitplan und Strecken:
Lauf 1 10:00 Uhr 3315 m (2 große Runden) Mittelstrecke MHK + AK, MJA/ B, SA.

Lauf 2 10:30 Uhr 975 m (1 kleine Runde) Schüler/ innen M/W 08/9.

Lauf 3 10:45 Uhr 1665 m (1 große Runde) M 10/11W 10 - 13

Lauf 4 11:05 Uhr 1935m (2 kleine Runden) M 12/13 W14/15

Lauf 5 11:30 Uhr 3315 m (2 große Runden) WHK + AK/ WJA/B

Lauf 6 12:15 Uhr 8265 m (5 große Runden) Langstrecke MHK+ AK

Meldungen und Infos: ALG-VfL Bokel, Norbert Schröder, An der Aue 5, 24802 Bokel, Tel. 0 43 30 / 98 89.

Boren

1999 geht's in Boren wieder zweimal auf die Rennpiste: **7. SCHLEI-LAUF** am **Sonntag, 20. Juni '99**. Halbmarathon und 5 km; Start: 9.30 Uhr **9. BORENER MEILE** am **Freitag, 27. August '99**. Straßenläufe über 1609,34 m; Starts ab 19.00 Uhr. Nähere Infos rechtzeitig vorher im „startschuß" oder beim Borener SV, Sören Böhlke, Wiesengrund 8, 24392 Süderbrarup. Telef. Infos: N.-P. Binder, 04 31 - 80 25 10.

Starte doch mal in . . .

Neumünster

Ostersamstag, den 3. April 1999 15. Osterlauf.

5-km-Start:	13.15 Uhr	10 DM
10-km-Start:	14.10 Uhr	10 DM
21-km-Start:	14.30 Uhr	15 DM
	S.H.-Cupwertung	
21-km-Start:	14.30 Uhr	23 DM
	LM + Cupwertung.	

Start, Ziel Umkleide: Sportanlage Olympia Forstweg 5, Parkplatz am Schwimmbad, Hansaring 177. Autobahnabfahrt Neumünster Mitte, 3 km stadteinwärts, 3. Ampel links, 1 km. Autobahnabfahrt Neumünster Nord: 4,2 km stadteinwärts, nach rechts 1,5 km, Fußmarsch 500 m zurück, Sportanlage.

Anmeldung: Ove Bartram, Gartenstraße 36, 24534 Neumünster, Tel. 0 43 21 - 4 16 28, Fax 4 16 29. Zahlung: Volksbank Neumünster, BLZ 212 900 16, Kto. 433 970.

Fair geht vor

Neue Organisationsstruktur der DLV-Geschäftsstelle

Kürzere Entscheidungswege angestrebt

Die Geschäftsstelle des deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) arbeitet seit dem 1. 10. 1998 im Rahmen einer neuen Struktur. Diese sieht statt bisher sieben Referaten eine effizientere Aufgliederung in drei Abteilungen vor, die allesamt dem Generalsekretär untergeordnet sind. Als Stabsstelle ist dem Generalsekretariat zusätzlich das Referat Öffentlichkeitsarbeit angegliedert. Das DLV-Präsidium will mit dieser neuen Struktur kürzere Entscheidungswege schaffen

Neuer Leiter der Geschäftsstelle und damit Generalsekretär ist Frank Hensel, der bislang die Funktion des Leistungssportdirektors inne hatte. In Personalunion wird Frank Hensel in den nächsten Jahren weiterhin die Abteilung Sport als Leistungssportdirektor leiten. Die Abteilung Sport umfaßt die Referate olympische Leichtathletik, allgemeine Leichtathletik, Freizeit- und Breitensport sowie Wissenschaft, Aus- und Fortbildung. Neben der Abteilung Sport gibt es künftig lediglich die Abteilung Finanzen/Verwaltung, die von Abteilungsdirektor Norbert Karg geleitet wird, und die Abteilung Allgemeine Dienste mit den Sachgebieten und Referaten Jugend, Wettkampforganisation, Anti-Doping und Internationales, der Jan Kern als Technischer Direktor vorsteht.

Frank Hensel (48) arbeitet seit dem Jahre 1994 in für den Leistungssport verantwortlicher Funktion für den DLV. Zuvor hatte er als Chef der Hürdensprinter für Furore gesorgt und dieser Disziplin nach Jahren des Mißerfolgs zu neuer Blüte verholfen. In die erfolgreiche Amtszeit des ehemaligen Zehnkämpfers fällt das positive Abschneiden der DLV-Teams bei den Olympischen Spielen 1996, den Weltmeisterschaften 1997, den Europameisterschaften 1994 und nicht zuletzt auch bei Europameisterschaften in Budapest im August 1998.

René Ender verteidigte Crosstitel

Rechtzeitig zum ersten Start zeigte sich das Wetter von der freundlichen Seite, so daß die 130 Teilnehmer bei der zwölften Auflage des Lila-Eule Crosslaufes von oben mit Nässe verschont blieben. Stellte die Schülerstrecke schon hohe Anforderungen an die Läuferinnen und Läufer, so war auf der großen Runde echtes Crossfeeling angesagt. Das feuchte Wetter der letzten Woche und Holzrodungsarbeiten im Wald im Vorfeld hatten einen rutschigen unebenen Untergrund hervorgebracht, der den Aktiven auf der sowieso anspruchsvollen Strecke alles abverlangte. Die Frauen entschieden sich dann, auch ihren Lauf auf die Schülerstrecke zu verlegen.

Die Männer hatten im Hauptlauf 10800 Meter zu absolvieren und dies bedeutete. daß der Zielanstieg achtmal zu durchlaufen war. Am besten kam Rene Ender, der jetzt für den MTV Gelting startet, mit den Bedingungen zu recht und gewann überlegen in 40:02 Minuten. Jens Steffen von der SG Athletico Büdelsdorf folgte nach 44:55 Minuten in respektvollem Abstand. Letztlich fühlten sich aber alle Läufer, die das Ziel erreichten als Sieger. Die Senioren hatten mit 5400 Meter genau die Hälfte der Distanz zurückzulegen. Die meisten Teilnehmer kamen in den Altersklassen M 35 und M 40 zusammen. Schnellster Senior war Michael Hindel vom TSV Glücksburg, der nach 20:53 Minuten im Ziel war und Gunnar Werther vom Borener SV knapp auf Platz zwei verwies. Einen Doppelsieg gab es für Spiridon Schleswig bei den M 40 für Wolfgang Flieger und Dierk Knauff, die nach 21:56 Minuten bzw. 22:05 Minuten im Ziel waren. Einmal mehr überzeugte Dauerläufer José Molero-Membrilla (Spiridon), der zunächst über 5400 Meter seine Altersklasse in 21:51 Minuten gewann und anschließend auch auf der Langstrecke in 46:09 Minuten überzeugte. Sein Kommentar zu der schwierigen Strecke: „Das hat Spaß gemacht".

Einen kleinen Rekord gab es für den ausrichtenden TSV Kappeln bei den Frauen zu verzeichnen. Mit zehn Teilnehmerinnen waren soviel wie noch nie am Start. Hier siegte nach langer Verletzungspause Diana Liebl vom TSV Kronshagen in 15:42 Minuten über 3400 Meter. Nach verhaltenem Anfang lief sie in überzeugender Manier den Sieg nach Hause. Am besten folgen konnte noch Seniorin Irma Petersen von Spiridon Schleswig, die als schnellste Frau aus dem Kreis Schleswig-Flensburg nach 16:20 Minuten im Ziel war.

Im Schülerbereich bestimmte vor allem Masse die Teilnehmerfelder. Mit sieben Siegen schnitten die Nachwuchsläufer vom MTV Gelting am erfolgreichsten ab. Jeweils zweimal gewannen Läufer vom Borener SV, TSV Nord Harrislee, Eintracht Eggebek und Blauweiß Löwenstedt. Einmal erfolgreich waren TSV Kronshagen, WSV Tangstedt, LG Schleswig-Fahrdorf und der gastgebende TSV Kappeln.

Den deutlichsten Sieg bei den Schülern erlief sich Micha Heidenreich bei den M 1 1, wo er 32 Sekunden Vorsprung über 1400 Meter herauslief. In der gleichen Altersklasse bei den Schülerinnen war Silke Ketzler aus Eggebek mit fast einer Minute Vorsprung im Ziel. Bei den Schülerinnen W 9 überzeugte BW Löwenstedt mit einem Dreifachsieg seiner Läuferinnen, wobei Chantal Fenselau knapp gewann.

Die Sieger: Männer - 10800 m: 1. Ender, René 68 MTV Gelting 40:02; Senioren: 5.400 m - M 30: 1. Flügge, Robert 65 MTV Gelting 23:49; M 35: 1. Hindel, Michael 63 TSV Glücksburg 09 20:53; M 40: 1. Flieger, Wolfgang 57 Spiridon Schleswig 21:26; M 45: 1. Jensen, Manfred 51 TSV Glücksburg 09 25:23; M 55: 1. Molero-Membrilla, Jose 41 Spiridon Schleswig 21:51; M 60. 1. Albertsen, Uwe 37 Flensburger Lauftreff 26:02.

Frauen - 3400 m: 1. Liebl, Diana 76 TSV Kronshagen 15:42; **Seniorinnen -** 3400 m: W 30: 1. Milde, Susanne K. 67 Borener SV 23:10; W 35: 1. Pütz, Dorette 62 Borener SV 18:25; W 55: 1. Petersen, Irma 40 Spiridon Schleswig 16:20; W 65: 1. Reimer, Erika 33 Spiridon Schleswig 21:20.

Männliche Jugend A - 5400 m: 1. Schönrock, Andreas 80 MTV Gelting 23:10; **männliche Jugend B - 5400 m:** 1. Löwenstrom, Jakob 81 MTV Gelting 22:01; Schüler - 3400 m: M 15: 1. Carstensen, Ingo 83 SV BW Löwenstedt 13:08; M 14: 1. Heidenreich, David 84 MTV Gelting 13:24; M 13 - 2400 m: 1. Klement, Lars 85 MTV Gelting 12:08; M 12: 1. Werther, Dustin 86 MTV Gelting 9:26; M 11 - 1400 m: 1. Heidenreich, Micha 87 MTV Gelting 5:42; M 10: 1. Nebatz, Dennis 88 Borener SV 6:34; M 9 - 1400 m: 1. Trost, Alexander 89 TSV Nord Harrislee 7:48; M 8: 1. Schulte, Michael 90 Borener SV 6:55; M 7: 1. Schaly, Yannik 91 LG Schleswig - Fahrdorf 7:43; M 6: 1. Lemke, Kevin 92 TSV Kappeln 8:37.

Schülerinnen - 2400 m: W 15: 1. Metz, Svenja 83 WSV Tangstedt 9:45; W 14: 1. Paulsen, Kristina 84 MTV Gelting 10:23; W 13 - 1400 m: 1. Bär, Tordis 85 TSV Kronshagen 6:47; W 11: 1. Ketzler Silke 87 TSV Eintr. Eggebek 6:44; W 10: 1. Pabst, Annalena 88 TSV Nord Harrislee 6:46; W 9: 1. Fenselau, Chantal 89 SV BW Löwenstedt 6:52; W 8: 1. Jürgensen, Henriette 90 MTV Gelting 7:21; W 7: 1. Schülling, Anja 91 MTV Gelting 9:19; W 6: 1. Ketzler, Maike 93 TSV Eintr. Eggebek 11:15.

Mannschaften: Männer - 10800 m: 1. Borener SV 17 Pkt. Stade (72) 4 - Weber (64) 6 - Sachtler (74) 7; Senioren M 30/M 35 - 5400 m: 1. Borener SV 12 Pkt. Werther (62) 2 - Gaasch (62) 3 - Gerull (66) 7; männliche Jugend A - männliche Jugend B - 5400 m: 1. MTV Gelting 8 Pkt. Löwenstrom (81) 1 Schönrock **(80)** 3 - Möller (79) 4; Schüler M 15/M 14 - 3400 m: 1. MTV Gelting 10 Pkt. Gerter (83) 2 - Heidenreich (84) 3 - Bak (84) 5; Schüler M 13/M 12 - 2400 m: 1. MTV Gelting 8 Pkt. Werther (86) 1 - Koch (86) 3 - Thomsen (86) 4; Schüler M 11/10 - 1400 m: 1. TSV Kappeln 19 Pkt. Lemke (88) 5 - Schult (88) 6 - Knospe (88) 8; Schüler M 9 - Schüler M 6 - 1400 m: 1. MTV Gelting 17 Pkt. Asmussen (90) 2 - Suder (91) 7 - Janz (90) 8; Schülerinnen W9 - Schülerinnen W6 - 1400 m: 1. SV BW Löwenstedt 6 Pkt. Fenselau (89) 1 - Finke (89) 2 - Kiehne (89) 3.

Rainer Detlefsen

„startschuß"
Flamweg 84, 25335 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82